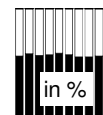


2.2 Aufklärung



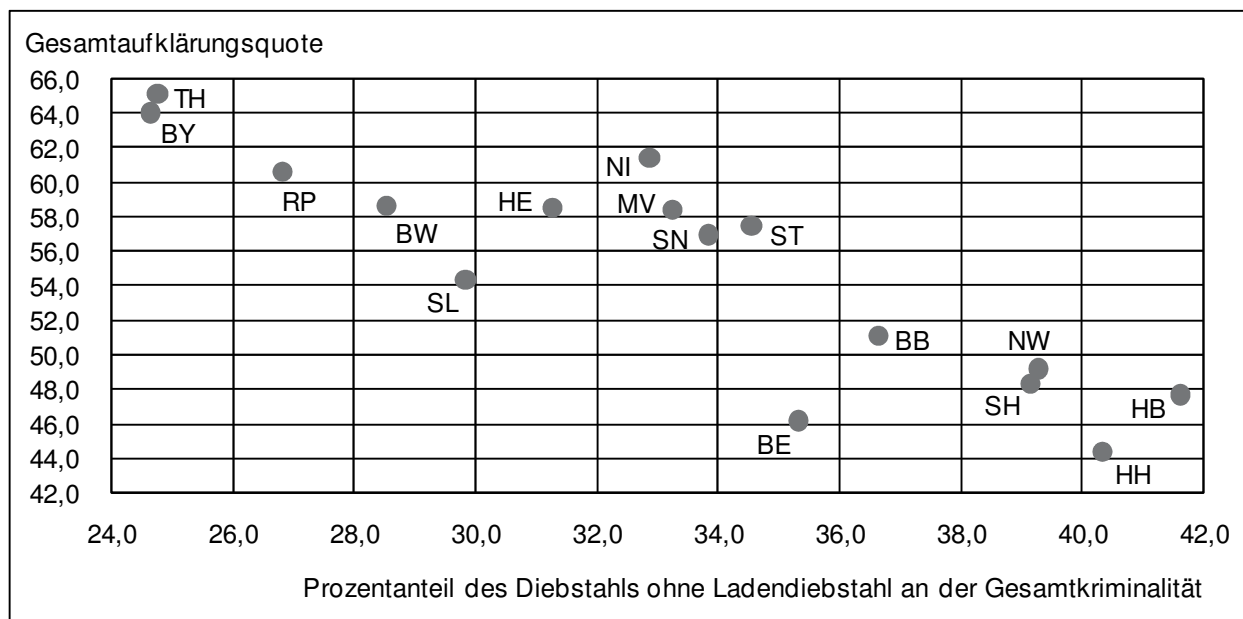
Im Berichtsjahr wurden 167 144 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 56,9 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2011 nach der Aufklärung insgesamt den 9. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Thüringen (TH)	65,1
Bayern (BY)	64,0
Niedersachsen (NI)	61,4
Rheinland-Pfalz (RP)	60,6
Baden-Württemberg (BW)	58,6
Hessen (HE)	58,5
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	58,4
Sachsen-Anhalt (ST)	57,4
Sachsen (SN)	56,9
Saarland (SL)	54,3
Brandenburg (BB)	51,0
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,1
Schleswig-Holstein (SH)	48,2
Bremen (HB)	47,6
Berlin (BE)	46,1
Hamburg (HH)	44,3
Bund gesamt	54,7

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2011

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte und 2006 um weitere 1,1 Punkte auf 59,7 Prozent verbessert werden. 2007 ging die Gesamtaufklärungsquote um 1,3 Punkte, 2008 um weitere 1,6 Punkte zurück. 2009 stieg sie um 0,1 Punkte und 2010 um 0,4 Punkte an. 2011 sank die Aufklärungsquote um 0,4 Punkte.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2010

	2011		2010		Änderung 2011/2010	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	293 895		290 647		+	3 248
aufgeklärte Fälle	167 144		166 526		+	618
Aufklärungsquote		56,9		57,3	-	0,4 % - Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2011 fast ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 47,9 Prozent. Das waren 0,9 Punkte weniger als 2010.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	293 895	100,0	167 144	56,9
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	55 814	19,0	53 121	95,2
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	20 175	6,9	18 926	93,8
515000	Erschleichen von Leistungen	16 610	5,7	16 535	99,5
540000	Urkundenfälschung	2 486	0,8	2 255	90,7
622000	Hausfriedensbruch	3 642	1,2	3 341	91,7
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	534	0,2	531	99,4
673000	Beleidigung	9 119	3,1	8 396	92,1
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	3 248	1,1	3 137	96,6
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	238 081	81,0	114 023	47,9

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2007 bis 2011 in Folge 56,6 % → 54,9 % → 54,8 % → 55,1 % → 54,3 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
216000	Handtaschenraub	150	0,1	31	20,7
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	37 007	12,6	9 176	24,8
	darunter				
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 101	0,7	519	24,7
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 318	1,8	751	14,1
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	35	0,0	9	25,7
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 581	0,5	274	17,3
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 563	0,5	317	20,3
345*00	auf Baustellen	979	0,3	134	13,7
350*00	in/aus Kfz	1 558	0,5	268	17,2
355000	an Kraftfahrzeugen	4 731	1,6	531	11,2
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	63 762	21,7	11 482	18,0
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	3 168	1,1	504	15,9
4**200	von Mopeds und Krafrädern	1 204	0,4	290	24,1
4**300	von Fahrrädern	13 120	4,5	1 143	8,7
4**400	von Schusswaffen	16	0,0	4	25,0
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 230	0,4	331	26,9
4**700	von/aus Automaten	613	0,2	97	15,8
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	51	0,0	8	15,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattäumen	5 840	2,0	1 246	21,3
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 231	0,4	269	21,9
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11 696	4,0	1 731	14,8
445*00	auf Baustellen	1 726	0,6	255	14,8
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	7 708	2,6	870	11,3
455000	an Kraftfahrzeugen	1 461	0,5	182	12,5
*90*00	Taschendiebstahl	2 128	0,7	128	6,0
514400	Wechselbetrug	15	0,0	3	20,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	10 279	3,5	2 571	25,0
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	13 308	4,5	3 038	22,8
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandl.	395	0,1	75	19,0
725400	Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern	25	0,0	1	4,0

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungser schleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	56,9	50,6	22,3
Bund gesamt	54,7	49,3	19,3

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist seit 2007 rückläufig. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2007 - 2011 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2007	2008	2009	2010	2011	
Straftaten gegen das Leben	100,7	95,0	96,9	90,9	86,1	93,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	83,5	85,8	85,1	83,3	83,9	84,4
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	86,4	85,9	86,4	86,7	87,0	86,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	50,6	50,5	50,4	49,7	49,1	50,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21,1	19,9	18,2	18,3	18,0	19,1
Diebstahl insgesamt	36,2	35,2	34,0	33,4	32,7	34,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	89,2	87,4	86,5	85,7	84,3	86,7
Sonstige Straftaten nach dem StGB	47,5	46,7	47,0	48,7	49,5	47,8
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	94,5	92,8	94,9	94,9	92,7	93,9
Rauschgiftkriminalität	93,0	93,4	93,5	93,4	94,5	93,6
Gewaltkriminalität	74,9	75,4	75,4	75,8	76,4	75,6
Wirtschaftskriminalität	99,0	98,6	98,9	98,4	97,8	98,5
Computerkriminalität	59,7	55,2	48,4	41,6	40,7	48,3
Umweltkriminalität	67,7	67,6	69,1	64,5	67,0	67,2
Straßenkriminalität	22,8	21,7	19,9	20,2	20,1	21,0

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 51,0 Prozent (PD Leipzig) bis 65,5 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge). In zwei von sieben PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

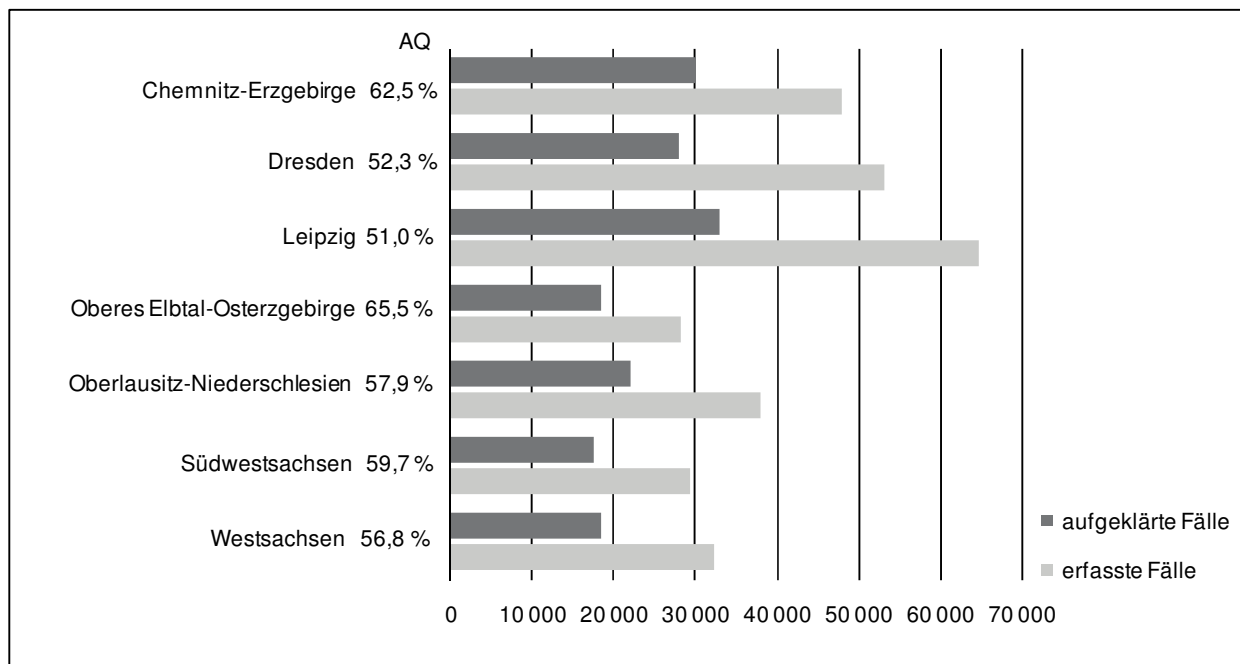
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle			Aufklärungsquote		
	2011 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	11/10 in %	2011 in %	2010 in %	Veränderung in %-Punkten
PD Chemnitz-Erzgebirge	29 926	- 1 118	3,6	62,5	60,3	+ 2,2
PD Dresden	27 871	+ 1 895	7,3	52,3	54,8	- 2,5
PD Leipzig	33 027	+ 3 342	11,3	51,0	49,0	+ 2,0
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	18 446	- 811	4,2	65,5	66,1	- 0,6
PD Oberlausitz-Niederschlesien	21 970	- 1 257	5,4	57,9	59,3	- 1,4
PD Südwestsachsen	17 449	- 288	1,6	59,7	60,7	- 1,0
PD Westsachsen	18 385	- 1 167	6,0	56,8	58,4	- 1,6
Freistaat Sachsen	167 144	+ 618	0,4	56,9	57,3	- 0,4

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge und Leipzig. Zu den Straftatengruppen mit verbesserter Aufklärungsquote gehörten in der PD Chemnitz-Erzgebirge u. a. Gebrauch falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion (+ 68,2 %-Punkte), Raubüberfälle auf Geldinstitute [Banken/Sparkassen] (+ 66,7 %-Punkte), Wilderei (+ 43,6 %-Punkte), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten (+ 38,1 %-Punkte), Computerbetrug (+ 33,4 %-Punkte), Vorteilsgewäh-

2.2 Aufklärung

rung bzw. Bestechung (+ 33,3 %-Punkte) sowie illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln (+ 33,3 %-Punkte). Die PD Leipzig verbuchte insbesondere bei Bestechlichkeit (+ 50,0 %-Punkte), beim Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion (+ 45,0 %-Punkte), Gebrauch falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion (+ 41,2 %-Punkte), bei sonstiger Hehlerei gewerbsmäßig (+ 40,0 %-Punkte), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN [Lastschriftverfahren] (+ 37,5 %-Punkte), Datenveränderung, Computersabotage (+ 36,8 %-Punkte), Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (+ 34,5 %-Punkte) und Gewässerverunreinigung (+ 33,3 %-Punkte) größere Aufklärungsquoten als 2010.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2011 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote						Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote					
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	C-E	DD	OE-OE	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung	L	DD	OE-OE
SWS	7,8	DD	9,8	C-E	2,4	L	12,0	C-E	15,4	L	10,5
C-E	7,1	L	8,6	OE-OE	1,9	C-E	12,0	OE-OE	17,2	DD	11,0
L	7,1	C-E	4,3	OL-NSL	1,7	OE-OE	12,4	SWS	17,5	OE-OE	12,8
WS	7,0	SWS	4,2	DD	0,7	OL-NSL	12,9	OL-NSL	22,6	OL-NSL	12,9
OL-NSL	6,6	OE-OE	3,8	L	0,5	SWS	12,9	WS	23,0	WS	12,9
DD	6,4	OL-NSL	2,1	SWS	0,3	WS	13,1	DD	23,7	SWS	15,3
OE-OE	6,1	WS	2,1	WS	0,2	DD	13,3	L	27,4	C-E	15,7
Sachsen	6,9	Sachsen	5,7	Sachsen	1,1	Sachsen	12,6	Sachsen	21,7	Sachsen	12,7

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Region

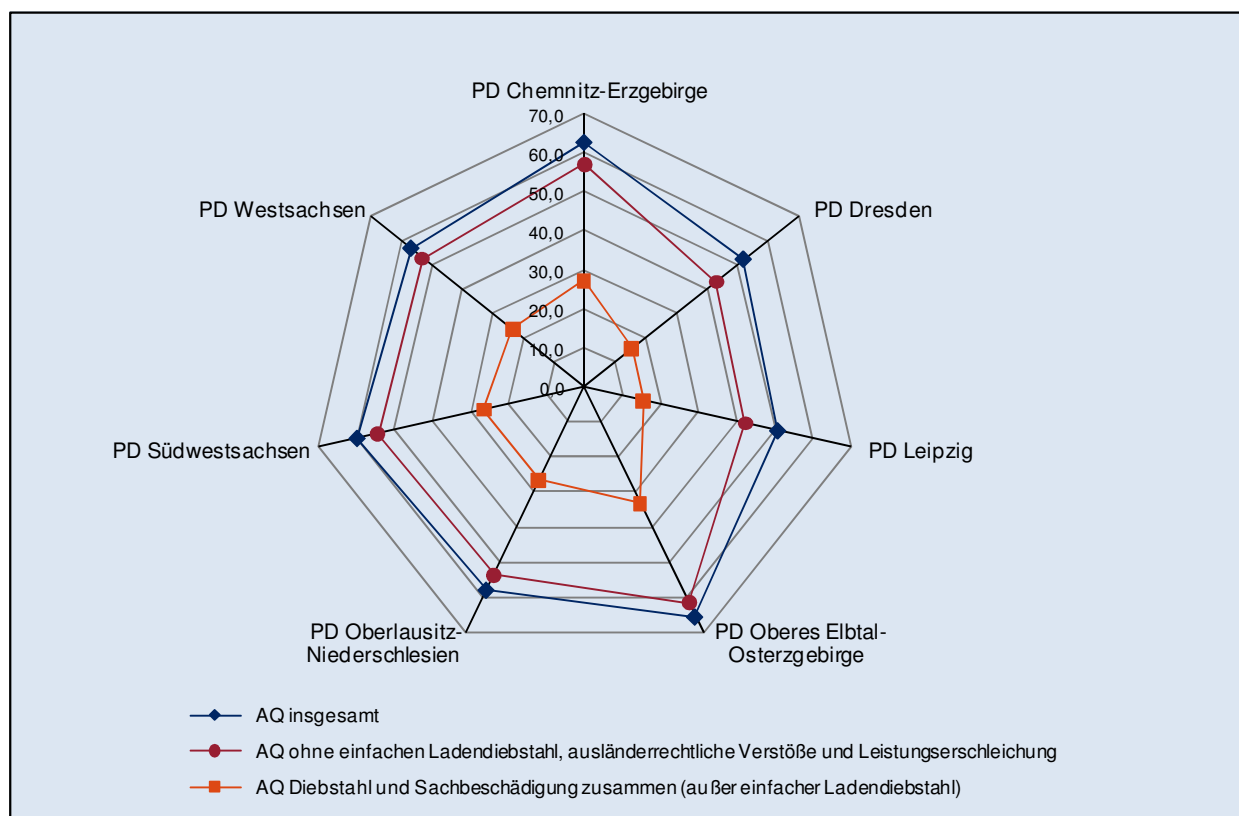
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Dresden, Oberes Elbtal-Osterzgebirge, Chemnitz-Erzgebirge und Südwestsachsen gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 17 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden und rund 16 Prozent der Straftaten im Bereich Leipzig waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge und Oberes Elbtal-Osterzgebirge verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Die PD-Bereiche Leipzig und Dresden wiesen überdurchschnittliche Anteile bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz-Erzgebirge	62,5	57,1	27,2
PD Dresden	52,3	43,3	15,8
PD Leipzig	51,0	42,3	15,7
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	65,5	61,5	33,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	57,9	53,5	26,7
PD Südwestsachsen	59,7	54,2	26,4
PD Westsachsen	56,8	52,8	23,4

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen und Direktionsbezirken

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 51,0 Prozent (Leipzig, Stadt) und 67,3 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 16,3 Prozentpunkte. 2010 lag sie bei 19,0 Prozentpunkten. Die Stadt Chemnitz und vier Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

In den Städten Chemnitz und Leipzig sowie in zwei Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2010 verbessert; am stärksten in der Stadt Chemnitz (+ 4,2 %-Punkte). Mit verschlechterter Quote fällt in erster Linie der Landkreis Mittelsachsen (- 4,9 %-Punkte) auf.

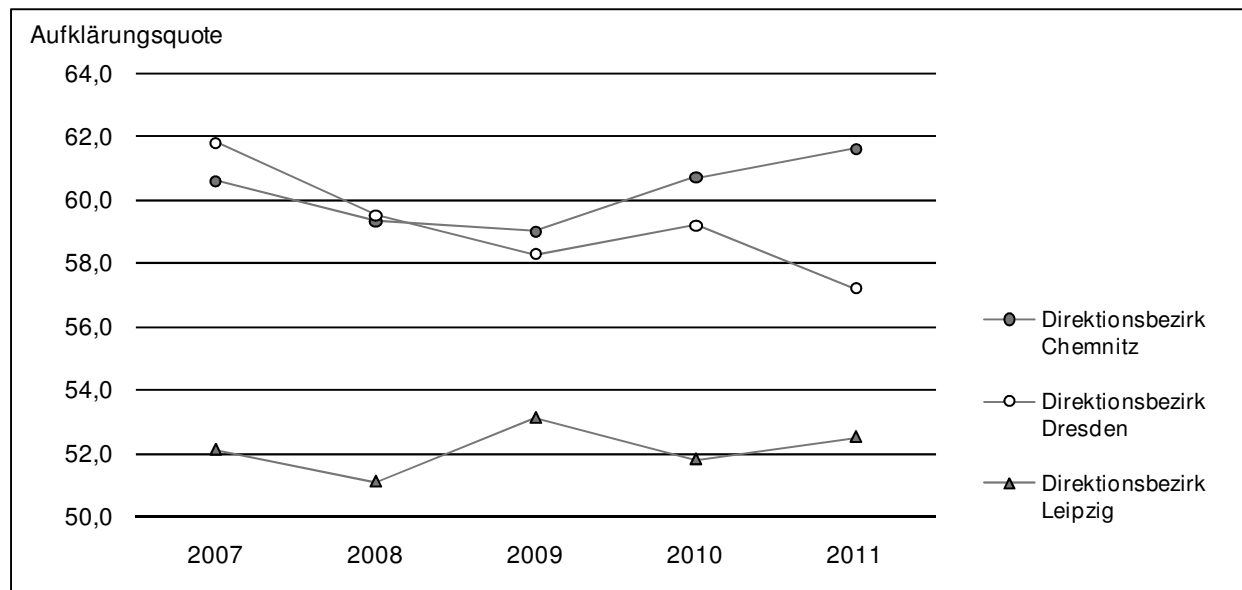
Tabelle 40: Aufklärungsquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis/ Direktionsbezirk	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2011	2011	2011	2010
Chemnitz, Stadt	21 415	13 680	63,9	59,7
Erzgebirgskreis	13 559	8 531	62,9	59,1
Mittelsachsen	14 226	8 656	60,8	65,7
Vogtlandkreis	12 478	7 449	59,7	60,4
Zwickau	19 121	11 456	59,9	58,5
Direktionsbezirk Chemnitz	80 799	49 772	61,6	60,7
Dresden, Stadt	53 259	27 871	52,3	54,8
Bautzen	16 816	9 658	57,4	59,3
Görlitz	21 118	12 312	58,3	59,3
Meißen	13 936	8 863	63,6	64,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	14 242	9 583	67,3	68,0
Direktionsbezirk Dresden	119 371	68 287	57,2	59,2
Leipzig, Stadt	64 728	33 027	51,0	49,0
Leipzig	16 030	9 016	56,2	57,3
Nordsachsen	12 628	6 972	55,2	57,5
Direktionsbezirk Leipzig	93 386	49 015	52,5	51,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	293 895	167 144	56,9	57,3

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Zahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Grenzkreis Görlitz bei 57,1 Prozent (1,2 Punkte niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 66,3 Prozent (- 1,0 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

Tabelle 41: Aufklärungsquote nach Direktionsbezirken seit 2007

Direktionsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	2007	2008	2009	2010	2011
Chemnitz	60,6	59,3	59,0	60,7	61,6
Dresden	61,8	59,5	58,3	59,2	57,2
Leipzig	52,1	51,1	53,1	51,8	52,5

Abbildung 20: Quotenvergleich der Direktionsbezirke

2011 verringerte sich der Quotenabstand zwischen Dresden und Leipzig. Im Berichtszeitraum lag er bei 4,7; 2010 bei 7,4 %-Punkten. 2009 betrug er noch 5,2 %-Punkte. Die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig blieb bis 2007 unverändert, wenn man die überwiegend im Direktionsbezirk Dresden angesiedelten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ausklammert. Die Reihenfolge der Direktionsbezirke bei Straftaten der allgemeinen Kriminalität lautete 2008, 2009, 2010 und 2011 Chemnitz vor Dresden und Leipzig. 2010 wurden diese Delikte im Direktionsbezirk Chemnitz zu 60,1 Prozent aufgeklärt, im Direktionsbezirk Dresden zu 58,5 Prozent, im Direktionsbezirk Leipzig zu 51,6 Prozent. 2011 waren es im Direktionsbezirk Chemnitz 61,1 Prozent, im Direktionsbezirk Dresden 56,7 Prozent und im Direktionsbezirk Leipzig 52,3 Prozent.

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

144 666 der 167 144 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 86,6 Prozent lag dieser Anteil höher als 2010 (86,3 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2011 zu 85,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 22 478 Delikten bzw. 13,4 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2010 traf das auf 22 866 Fälle zu, der Anteil betrug damals 13,7 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu rund 40 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

¹ 2009 lag der Anteil bei 85,3 Prozent, 2008 bei 85,0 Prozent und 2007 bei 84,9 Prozent.

2.2 Aufklärung

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen absolut	in %
030000	fahrlässige Tötung	39	12	30,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 170	472	40,3
	darunter			
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkasse)	10	4	40,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	447	240	53,7
219000	Raubüberfall in Wohnungen	163	83	50,9
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 761	627	35,6
345*00	Diebstahl auf Baustellen ohne erschwerende Umstände	134	46	34,3
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 482	3 731	32,5
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	504	209	41,5
4**200	von Mopeds und Krafträdern	290	94	32,4
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	331	125	37,8
4**700	von/aus Automaten	97	37	38,1
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	1 246	432	34,7
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	269	91	33,8
445*00	auf Baustellen	255	109	42,7
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	870	304	34,9
455000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	182	84	46,2
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1 763	1 671	94,8
517400	Versicherungsbetrug			
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	647	241	37,2
516400	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	129	40	31,0
517300	Arbeitsvermittlungsbetrug	27	14	51,9
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	15	7	46,7
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln	51	30	58,8
623000	Landfriedensbruch	26	19	73,1
655100	Körperverletzung im Amt	79	37	46,8
661000	Glücksspiel	35	26	74,3
674300	son. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 038	1 216	40,0
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	47	25	53,2
676400	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	58	23	39,7
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	21	9	42,9
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	26	10	38,5
892000	Gewaltkriminalität	5 155	1 551	30,1
893000	Wirtschaftskriminalität	6 907	2 967	43,0
899000	Straßenkriminalität	12 301	3 766	30,6
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 640	732	44,6

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2007 bis 2011 in der Folge 8,1 % → 8,6 % → 8,3 % → 7,5 % → 6,8 %. 2011 wurden in Sachsen 11 354 Delikte registriert, 1 117 weniger als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 22,5 Prozent (2011) und 27,3 Prozent (2007).

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter unter Alkoholeinfluss begangen absolut	in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	50	10	20,0
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	91	20	22,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	26 118	4 608	17,6
	darunter			
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 800	985	25,9
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 820	2 779	23,5
315*00	einfacher Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	274	50	18,2
518400	Zechbetrug	219	81	37,0
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	962	505	52,5
622000	Hausfriedensbruch	3 341	516	15,4
626000	Gewaltdarstellung	13	3	23,1
674000	Sachbeschädigung	10 168	1 832	18,0
892000	Gewaltkriminalität	5 155	1 159	22,5

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2011 zu 112 959 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 67,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2010: 108 058 Fälle $\hat{=}$ 64,9 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Mopeds und Krafträdern	255 $\hat{=}$ 87,9 %,
von Fahrrädern	1 012 $\hat{=}$ 88,5 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	316 $\hat{=}$ 95,5 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 106 $\hat{=}$ 88,8 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	245 $\hat{=}$ 91,1 %,
in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 589 $\hat{=}$ 91,4 %,
Wohnungseinbruchdiebstahl	927 $\hat{=}$ 88,9 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 665 $\hat{=}$ 96,2 %,
in/aus Kraftfahrzeugen	805 $\hat{=}$ 92,5 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft bei fahrlässiger Körperverletzung (in 35,7 % der aufgeklärten Straftaten), beim sonstigen Sozialleistungsbetrug (20,7 %) sowie bei unerlaubten Einreisen gemäß AufenthG (10,8 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 76,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 77,1 Prozent, in Wirtschaftskriminalität zu 83,3 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 13 188 Straftaten bzw. 7,9 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 44,4 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten 45,0 % bzw. Debitkarten ohne PIN 38,3 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

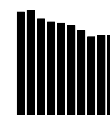
Im Vergleich zu 2010 stieg die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 3 449 Fälle bzw. 35,4 Prozent an. Zunahmen gab es vor allem bei Diebstahlshandlungen (+ 1 373 Fälle), Leistungsererschleichung (+ 329 Fälle) und beim sonstigen Warenkreditbetrug (+ 141 Fälle). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen sank von 59 auf 20 Straftaten. Bei Sexualdelikten im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen wurden 12 Fälle mehr ermittelt als 2010.

In 542 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2010 um 46 Delikte zu, der Prozentanteil blieb bei 0,3 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2011 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	166 Fälle,
Anlagebetrug	106 Fälle,
Körperverletzung	47 Fälle,
Bedrohung	41 Fälle,
Sachbeschädigung	32 Fälle,
Rauschgiftdelikte nach BtMG	28 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22 Fälle,
alle übrigen Straftaten	100 Fälle.

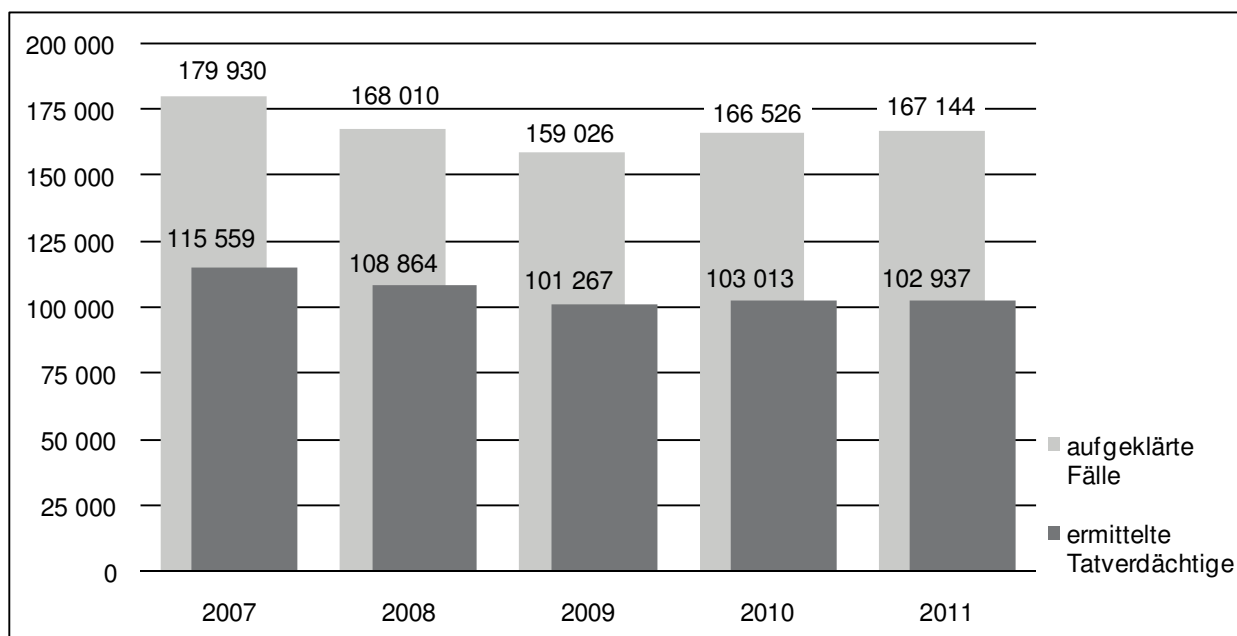
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2011 wurden durch die Aufklärung von 167 144 Fällen insgesamt 102 937 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 0,4 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen fiel um 0,1 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2010 und 2011 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,62 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2011 bei 1,55.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2011 ermittelte die Polizei 49 280 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 2 976 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 44,9 auf 47,9 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, blieb bei 2,3.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2011 in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2011	2010	Änderung 2011/2010	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz-Erzgebirge	19 405	19 421	- 16	0,1
PD Dresden	17 740	16 621	+ 1 119	6,7
PD Leipzig	19 143	18 203	+ 940	5,2
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	12 118	12 708	- 590	4,6
PD Oberlausitz-Niederschlesien	14 839	15 181	- 342	2,3
PD Südwestsachsen	11 791	12 210	- 419	3,4
PD Westsachsen	12 419	13 149	- 730	5,6
Freistaat Sachsen	102 937	103 013	- 76	0,1

Die Region der Polizeidirektion Dresden verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit sonstigem Sozialleistungsbetrug (+ 1 516 TV) und Erschleichen von Leistungen (+ 250 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr. Die Zunahme der Tatverdächtigen in der Region der PD Leipzig hing vor allem mit der Entwicklung bei sonstigem Betrug bzw. Rauschgiftdelikten gemäß BtMG (je + 186 TV), Diebstahlhandlungen (+ 171 TV), Erschleichen von Leistungen (+ 169 TV), Hausfriedensbruch (+ 162 TV) und Körperverletzung (+ 118 TV) zusammen. Im Bereich der PD Westsachsen wurden im Zusammenhang mit Sachbeschädigung (- 215 TV), sonstigem Betrug (- 168 TV), Leistungsererschleichung (- 160 TV), Bedrohung (- 119 TV) und Körperverletzung (- 107 TV) weniger Tatverdächtige ermittelt als 2010. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Oberes Elbtal-Osterzgebirge fielen hauptsächlich bei sonstigen Betrugshandlungen (- 327 TV) und Sachbeschädigung (- 224 TV) weniger Tatverdächtige an.

In den Polizeidirektionen Leipzig, Südwestsachsen und Dresden nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2010 zu. Die PD-Bereiche Chemnitz-Erzgebirge, Oberlausitz-Niederschlesien sowie Westsachsen verzeichneten einen Rückgang. In der Region der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge blieb das Verhältnis unverändert.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen						
	Polizeidirektion						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2010	1,60	1,56	1,63	1,52	1,53	1,45	1,49
2011	1,54	1,57	1,73	1,52	1,48	1,48	1,48

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2010 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk	ermittelte Tatverdächtige		Änderung 2011/2010 absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8 788	+	375	4,5
Erzgebirgskreis	6 177	+	98	1,6
Mittelsachsen	6 327	-	173	2,7
Vogtlandkreis	5 267	-	281	5,1
Zwickau	7 098	-	350	4,7
Direktionsbezirk Chemnitz	32 468	-	276	0,8
Dresden, Stadt	17 740	+	1 119	6,7
Bautzen	6 430	-	739	10,3
Görlitz	8 595	+	409	5,0
Meißen	5 635	+	32	0,6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 614	-	608	8,4
Direktionsbezirk Dresden	43 115	+	89	0,2
Leipzig, Stadt	19 143	+	940	5,2
Leipzig	5 910	-	535	8,3
Nordsachsen	5 024	-	316	5,9
Direktionsbezirk Leipzig	28 888	+	113	0,4
Freistaat Sachsen	102 937	-	76	0,1

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen gestiegen. Betroffen war der Landkreis Görlitz im Zusammenhang mit Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß Aufenthaltsgesetz pp. (+ 128 TV $\hat{=}$ 130,6 %).

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU ab. Die stärksten Rückgänge in Verbindung mit Verstößen ausländerrechtlicher Bestimmungen verzeichneten die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 134 TV $\hat{=}$ 20,3 %) und Bautzen (- 67 TV $\hat{=}$ 45,6 %). Eine ganz leichte Steigerung gab es im Erzgebirgskreis (+ 2 TV $\hat{=}$ 4,1 %).

Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen im Landkreis Bautzen hängt vor allem mit der Entwicklung bei Betrug (- 284 TV), allen sonstigen Straftaten nach StGB (- 186 TV), Diebstahlshandlungen (- 166 TV) sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit (- 90 TV) zusammen.

Die Stadt Chemnitz verzeichnete bei Erschleichen von Leistungen (+ 325 TV), unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 142 TV) und Diebstahl insgesamt (+ 138 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Leipzig (1,73) vor den Städten Dresden (1,57) und Chemnitz (1,56). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Zwickau (1,61), gefolgt von Meißen (1,57), Leipzig (1,53), Bautzen (1,50), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,45), Görlitz (1,43), Vogtlandkreis (1,41), Nordsachsen (1,39), Erzgebirgskreis (1,38) und Mittelsachsen (1,37).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

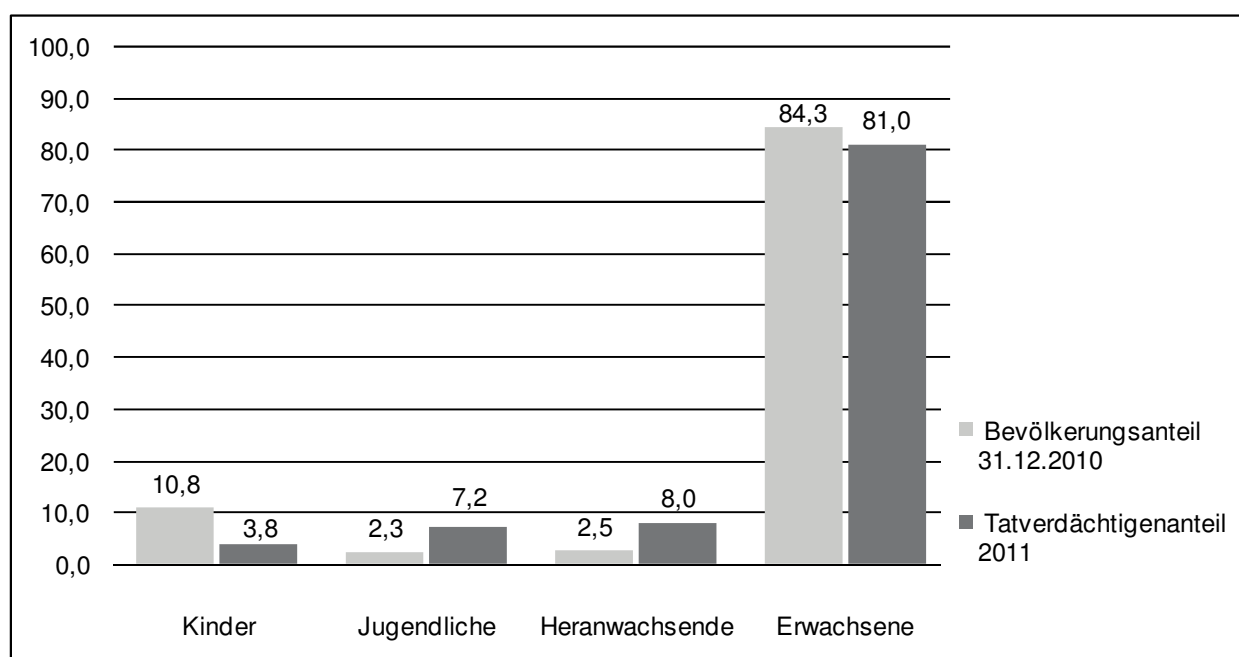
Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2011	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2011	2010	Anzahl	in % 2011	in % 2010	Anzahl	in % 2011	in % 2010
Kinder	3 931	3,8	3,7	2 749	69,9	69,8	1 182	30,1	30,2
Jugendliche	7 405	7,2	7,5	5 113	69,0	69,4	2 292	31,0	30,6
Heranwachsende	8 216	8,0	9,4	6 075	73,9	76,3	2 141	26,1	23,7
Erwachsene	83 385	81,0	79,4	61 293	73,5	73,9	22 092	26,5	26,1
insgesamt	102 937	100,0	100,0	75 230	73,1	73,6	27 707	26,9	26,4

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2011 um 0,5 Prozentpunkte erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2007 bis 2011 entwickelte er sich in der Folge 24,8 % → 25,0 % → 25,4 % → 26,4 % → 26,9 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2007 bis 2011 nahezu kontinuierlich von 51,2 Prozent auf 51,0 Prozent.

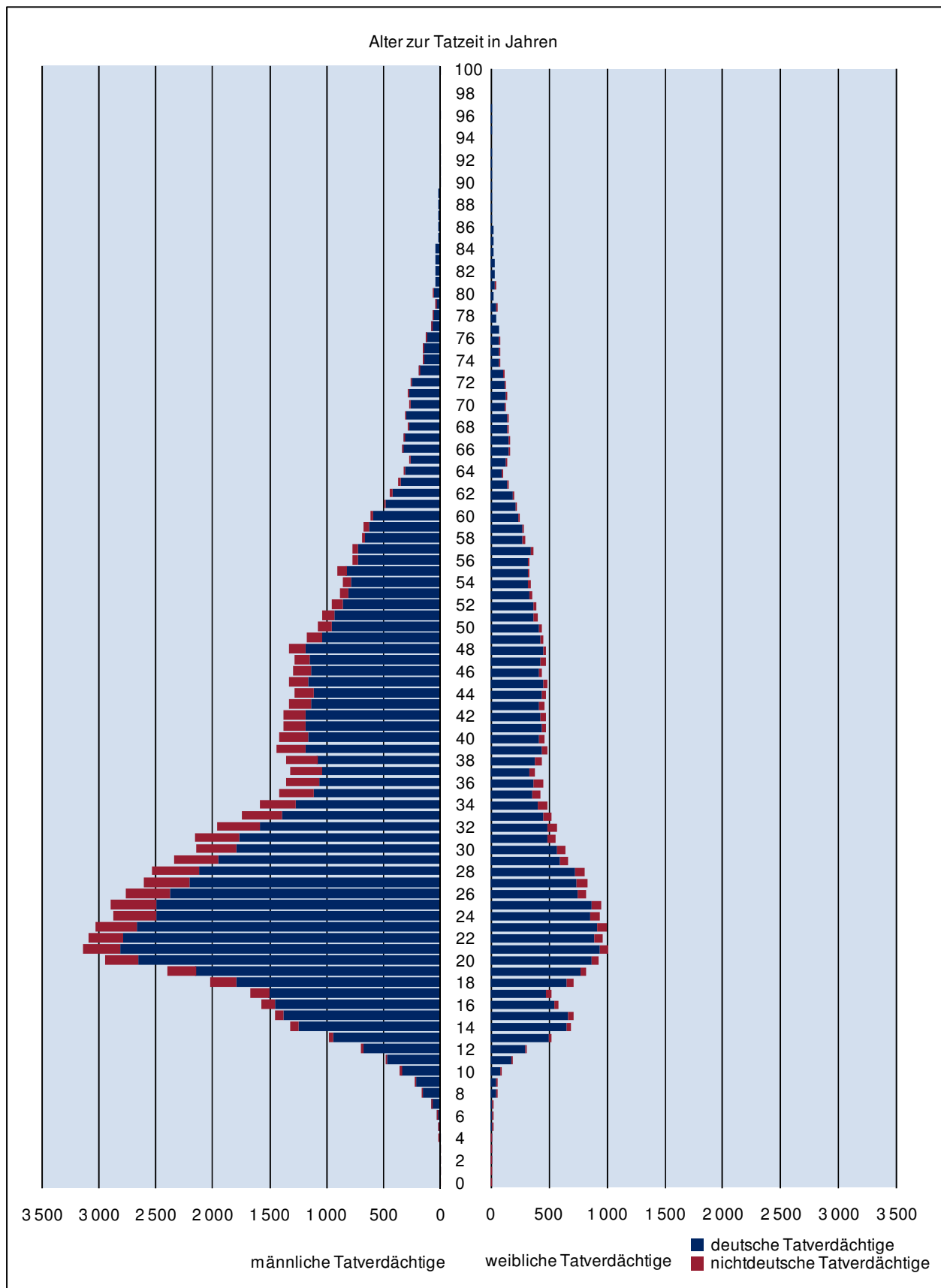
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (32,3 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (37,1 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Misshandlung von Kindern (44,9 %), Entziehung Minderjähriger (48,5 %), sonstigem Warenkreditbetrug (36,9 %), Missbrauch von Scheck- bzw. Kreditkarten (48,2 %), Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger erlangter Vermögenswerte (33,9 %), Glücksspiel (71,8 %) sowie Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (69,5 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 84,9 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 88,8 Prozent, speziell bei Kraftwagendiebstahl waren es 95,5 Prozent und beim Diebstahl von Mopeds/Krafträdern 97,7 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden weniger Jugendliche und Heranwachsende, aber mehr Kinder bzw. Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt als 2010. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Jugendliche und Heranwachsende stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder sowie Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

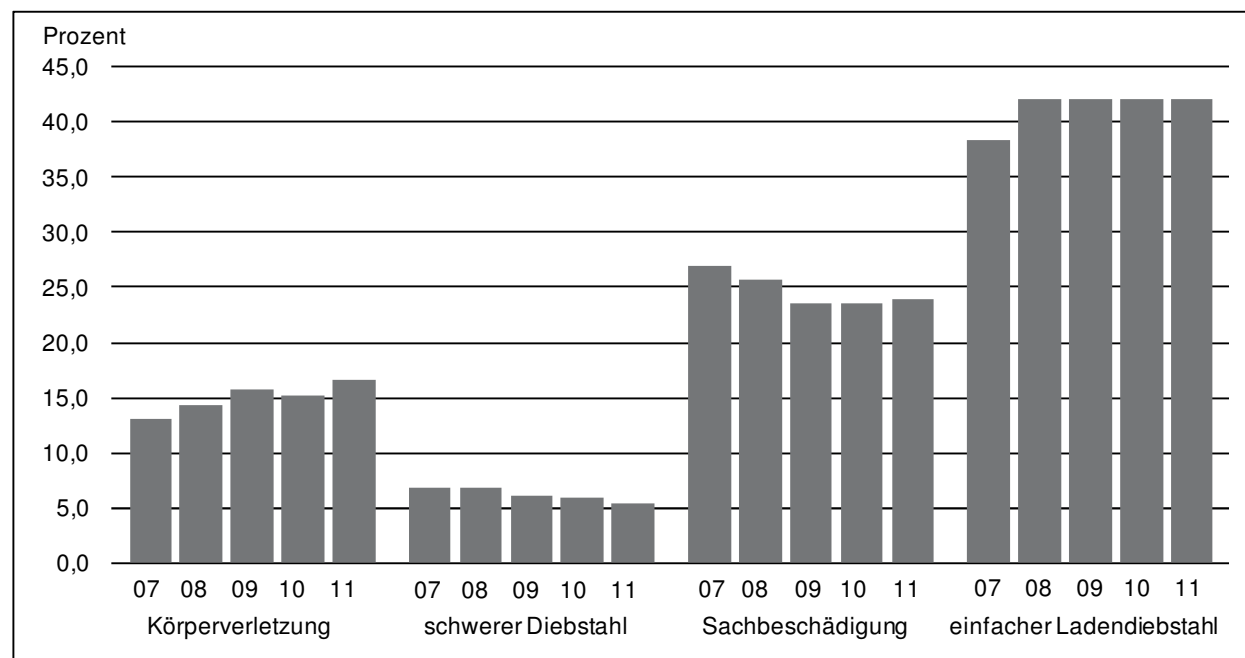
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2011/2010		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.		Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.		
	absolut	in %					
Kinder	+	140	3,7	+	0,1	+	0,2
Jugendliche	-	318	4,1	-	0,3	±	0,0
Heranwachsende	-	1 497	15,4	-	1,4	-	0,6
Erwachsene	+	1 599	2,0	+	1,6	+	0,3

Kinder traten u. a. bei vorsätzlicher Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (21,5 % aller TV) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (14,2 %) sowie Ladendiebstahl (10,2 %) waren 2011 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 311 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (7,9 % aller ermittelten Kinder und 50 TV mehr als im Jahr 2010). 1 654 Kinder (42,1 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 944 Kinder (24,0 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 654 Kindern aus (16,6 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 210 Kindern (5,3 %). 144 Kinder (3,7 %) wurden wegen Hausfriedensbruch registriert, 96 Kinder (2,4 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, 71 Kinder (1,8 %) im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen und 55 Kinder (1,4 %) mit Raubdelikten. Bei Erschleichen von Leistungen stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 70 auf 113 (+ 61,4 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2007 - 2011



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 282 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 3,7 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 900 auf 887 (- 1,4 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 806 auf 717 (- 11,0 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 351 Jugendliche, 71 Tatverdächtige bzw. 25,4 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 796 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 62 Tatverdächtige bzw. 7,2 Prozent weniger als 2010. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit	64 Tatverdächtigen	≙ 35,0 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern unter erschwerenden Umständen	mit	65 Tatverdächtigen	≙ 24,4 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit	140 Tatverdächtigen	≙ 20,3 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	161 Tatverdächtigen	≙ 20,2 % aller TV,
allgemeiner Handel mit und Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	mit	76 Tatverdächtigen	≙ 19,1 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	476 Tatverdächtigen	≙ 18,4 % aller TV.

208 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 90 TV bzw. 30,2 Prozent weniger als 2010.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung, sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für die Misshandlung von Kindern, (vorsätzliche leichte) bzw. fahrlässige Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Inverkehrbringen von Falschgeld, Insolvenzstraftaten, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Geldwäsche, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Beleidigung, Straftaten gegen die Umwelt, ausländerrechtliche Verstöße sowie Rauschgiftdelikte. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 75,3 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 70,9 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2011/2010		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	3 931	2 749	69,9	1 182	30,1	+	140	3,7
davon								
unter 6 Jahre	62	37	59,7	25	40,3	-	1	1,6
6 bis unter 8	145	109	75,2	36	24,8	+	5	3,6
8 bis unter 10	459	358	78,0	101	22,0	+	32	7,5
10 bis unter 12	1 040	770	74,0	270	26,0	+	86	9,0
12 bis unter 14	2 225	1 475	66,3	750	33,7	+	18	0,8
Jugendliche	7 405	5 113	69,0	2 292	31,0	-	318	4,1
davon								
14 bis unter 16	3 623	2 360	65,1	1 263	34,9	+	34	0,9
16 bis unter 18	3 782	2 753	72,8	1 029	27,2	-	352	8,5
Heranwachsende	8 216	6 075	73,9	2 141	26,1	-	1 497	15,4
18 bis unter 21								
Erwachsene	83 385	61 293	73,5	22 092	26,5	+	1 599	2,0
davon								
21 bis unter 23	7 040	5 287	75,1	1 753	24,9	-	215	3,0
23 bis unter 25	6 768	5 063	74,8	1 705	25,2	+	66	1,0
25 bis unter 30	15 014	11 345	75,6	3 669	24,4	+	627	4,4
30 bis unter 40	18 994	14 462	76,1	4 532	23,9	+	557	3,0
40 bis unter 50	16 305	11 951	73,3	4 354	26,7	-	11	0,1
50 bis unter 60	11 227	7 864	70,0	3 363	30,0	+	175	1,6
60 J. und älter	8 037	5 321	66,2	2 716	33,8	+	400	5,2
insgesamt	102 937	75 230	73,1	27 707	26,9	-	76	0,1

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (*Bevölkerungsanteile kursiv*)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Anteile in Prozent Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	71,9	28,1	3,7	7,5	8,3	80,5
	<i>Einw.</i>	<i>48,5</i>	<i>51,5</i>	<i>10,9</i>	<i>2,0</i>	<i>2,7</i>	<i>84,4</i>
Dresden, Stadt	TV	70,7	29,3	2,9	5,6	8,3	83,3
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>11,8</i>	<i>2,0</i>	<i>3,0</i>	<i>83,2</i>
Chemnitz, Stadt	TV	74,6	25,4	3,8	6,9	8,6	80,7
	<i>Einw.</i>	<i>48,2</i>	<i>51,8</i>	<i>10,1</i>	<i>2,0</i>	<i>2,5</i>	<i>85,5</i>
Großstädte insgesamt	TV	71,8	28,2	3,4	6,7	8,3	81,6
	<i>Einw.</i>	<i>48,7</i>	<i>51,3</i>	<i>11,1</i>	<i>2,0</i>	<i>2,8</i>	<i>84,1</i>
übrige Gemeinden	TV	74,7	25,3	3,9	7,6	8,0	80,5
	<i>Einw.</i>	<i>49,1</i>	<i>50,9</i>	<i>10,7</i>	<i>2,5</i>	<i>2,4</i>	<i>84,4</i>
Freistaat insgesamt	TV	73,1	26,9	3,8	7,2	8,0	81,0
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>10,8</i>	<i>2,3</i>	<i>2,5</i>	<i>84,3</i>

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 102 937 ermittelten Tatverdächtigen hatten 91 543 (88,9 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 12 727 (13,9 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2010 lag bei 14,9 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 6,9 Prozent. 2010 lag er bei 6,8 Prozent. Bei fast jedem 22. Tatverdächtigen (4,6 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2011 bei 3,6 Prozent und im Vorjahr bei 3,5 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	71 012	69,0
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	12 735	12,4
im übrigen Sachsen	12 727	12,4
in einem anderen Bundesland	7 108	6,9
im Ausland	4 705	4,6
ohne festen bzw. unbekanntem Wohnsitz	4 072	4,0

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
010000+020000	Mord und Totschlag	101	68	7	2	6	10	8
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	92	65	10	7	7	-	3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	582	460	49	43	32	-	11
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 500	996	138	163	50	84	117
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 883	3 715	524	404	166	42	115
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 834	8 625	1 029	806	328	47	219
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 483	5 367	862	831	396	47	171
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 031	15 965	3 254	2 248	769	1 095	920
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 241	3 730	764	763	246	796	668
****00	Diebstahl insgesamt	27 143	18 426	3 828	2 838	976	1 729	1 428
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	778	325	84	79	37	194	103
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 371	1 003	143	135	32	45	97
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 505	844	271	184	77	135	118
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	16 910	11 836	2 298	1 585	445	934	672
*35*00	in/aus Wohnungen	2 777	1 911	299	262	118	52	252
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	944	734	60	84	10	29	75
*45*00	auf Baustellen	472	268	56	80	22	37	26
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	698	380	79	92	39	86	75
510000	Betrug	28 468	19 462	2 816	3 800	2 428	590	1 397
520000	Veruntreuungen	1 319	818	162	200	131	16	17
530000	Unterschlagung	3 145	2 254	312	292	179	49	108
540000	Urkundenfälschung	2 103	940	218	291	168	452	95
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 223	4 316	673	614	351	131	297
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	906	626	83	65	30	76	46
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	770	600	74	63	15	5	23
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	474	136	71	104	122	23	20
673000	Beleidigung	8 172	6 217	797	695	437	28	116
674000	Sachbeschädigung	8 928	6 828	1 001	750	323	53	253
676000	Straftaten gegen die Umwelt	203	112	32	31	20	2	6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 313	736	92	218	231	33	24
725000	ausländerrechtliche Verstöße	3 177	879	48	549	261	1 191	320
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 227	1 202	280	304	180	241	48
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 636	4 395	895	899	329	215	358
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 7250	100 178	70 234	12 690	12 258	6 866	3 567	3 805
892000	Gewaltkriminalität	6 352	4 694	674	564	226	134	236
899000	Straßenkriminalität	10 447	7 324	1 302	1 092	436	418	458

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
010000+020000	Mord und Totschlag	101	67,3	6,9	2,0	5,9	9,9	7,9	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	92	70,7	10,9	7,6	7,6	-	3,3	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	582	79,0	8,4	7,4	5,5	-	1,9	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 500	66,4	9,2	10,9	3,3	5,6	7,8	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 883	76,1	10,7	8,3	3,4	0,9	2,4	
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 834	79,6	9,5	7,4	3,0	0,4	2,0	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 483	71,7	11,5	11,1	5,3	0,6	2,3	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 031	69,3	14,1	9,8	3,3	4,8	4,0	
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 241	59,8	12,2	12,2	3,9	12,8	10,7	
****00	Diebstahl insgesamt	27 143	67,9	14,1	10,5	3,6	6,4	5,3	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	778	41,8	10,8	10,2	4,8	24,9	13,2	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 371	73,2	10,4	9,8	2,3	3,3	7,1	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 505	56,1	18,0	12,2	5,1	9,0	7,8	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	16 910	70,0	13,6	9,4	2,6	5,5	4,0	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 777	68,8	10,8	9,4	4,2	1,9	9,1	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	944	77,8	6,4	8,9	1,1	3,1	7,9	
*45*00	auf Baustellen	472	56,8	11,9	16,9	4,7	7,8	5,5	
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	698	54,4	11,3	13,2	5,6	12,3	10,7	
510000	Betrug	28 468	68,4	9,9	13,3	8,5	2,1	4,9	
520000	Veruntreuungen	1 319	62,0	12,3	15,2	9,9	1,2	1,3	
530000	Unterschlagung	3 145	71,7	9,9	9,3	5,7	1,6	3,4	
540000	Urkundenfälschung	2 103	44,7	10,4	13,8	8,0	21,5	4,5	
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 223	69,4	10,8	9,9	5,6	2,1	4,8	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	906	69,1	9,2	7,2	3,3	8,4	5,1	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	770	77,9	9,6	8,2	1,9	0,6	3,0	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	474	28,7	15,0	21,9	25,7	4,9	4,2	
673000	Beleidigung	8 172	76,1	9,8	8,5	5,3	0,3	1,4	
674000	Sachbeschädigung	8 928	76,5	11,2	8,4	3,6	0,6	2,8	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	203	55,2	15,8	15,3	9,9	1,0	3,0	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 313	56,1	7,0	16,6	17,6	2,5	1,8	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	3 177	27,7	1,5	17,3	8,2	37,5	10,1	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 227	54,0	12,6	13,7	8,1	10,8	2,2	
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 636	66,2	13,5	13,5	5,0	3,2	5,4	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 7250	100 178	70,1	12,7	12,2	6,9	3,6	3,8	
892000	Gewaltkriminalität	6 352	73,9	10,6	8,9	3,6	2,1	3,7	
899000	Straßenkriminalität	10 447	70,1	12,5	10,5	4,2	4,0	4,4	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2011 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 28 037 Tatverdächtige bzw. 27,2 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 54: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2011 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
74 900 Personen	28 037 Personen	13 594	5 346	2 888	1 612	2 914	1 139	544	
72,8 % aller TV	27,2 % aller TV	13,2	5,2	2,8	1,6	2,8	1,1	0,5	

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2010 waren landesweit 27,9 Prozent aller Tatverdächtigen (28 758 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2011 nach der Häufigkeit des Auftretens

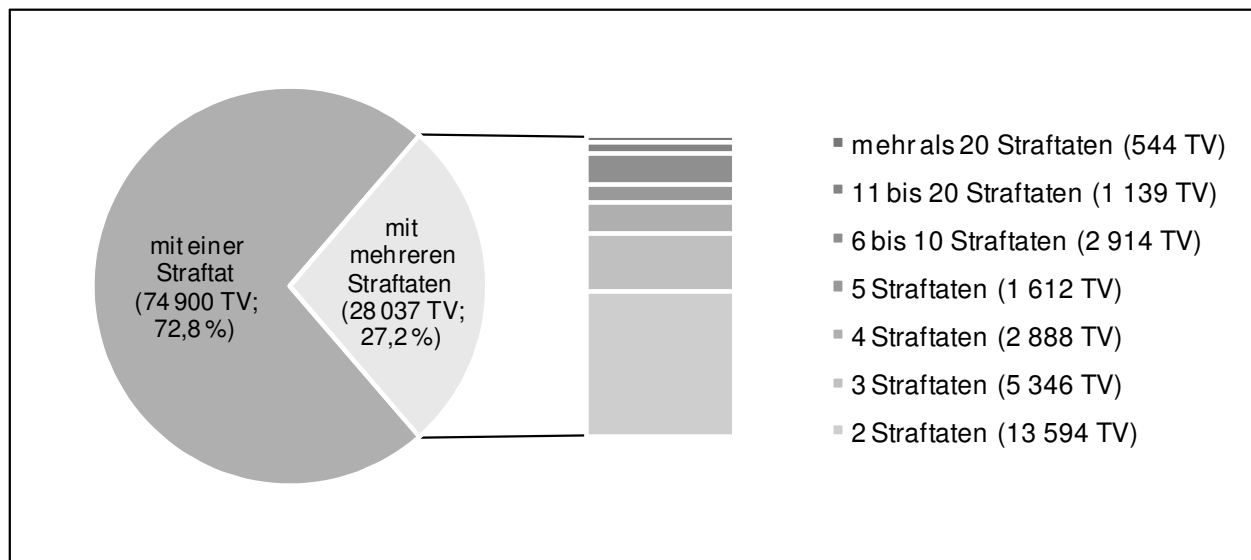


Tabelle 55: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2011 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
52 918 männl. TV	22 312 männl. TV	10 487	4 292	2 324	1 316	2 435	980	478	
70,3 %	29,7 %	13,9	5,7	3,1	1,7	3,2	1,3	0,6	
21 982 weibl. TV	5 725 weibl. TV	3 107	1 054	564	296	479	159	66	
79,3 %	20,7 %	11,2	3,8	2,0	1,1	1,7	0,6	0,2	

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 56: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2011 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
65 834 dt. TV	25 084 dt. TV	12 094	4 775	2 624	1 450	2 600	1 039	502	
72,4 %	27,6 %	13,3	5,3	2,9	1,6	2,9	1,1	0,6	
9 066 ndt. TV	2 953 ndt. TV	1 500	571	264	162	314	100	42	
75,4 %	24,6 %	12,5	4,8	2,2	1,3	2,6	0,8	0,3	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 24,6 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge) bis 28,3 Prozent (PD Leipzig). Bereits 2010 verzeichneten die Großstadtdirektionen Leipzig und Dresden mit je 28,3 Prozent die höchsten Anteile.

Tabelle 57: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
Chemnitz-Erzgebirge	5 128	26,4	2 604	1 785	479	260
Dresden	4 503	25,4	2 237	1 551	468	247
Leipzig	5 422	28,3	2 523	1 960	595	344
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	2 982	24,6	1 508	1 045	276	153
Oberlausitz-Niederschlesien	3 691	24,9	1 849	1 294	324	224
Südwestsachsen	2 928	24,8	1 449	1 015	298	166
West Sachsen	3 219	25,9	1 641	1 116	298	164

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Sachbeschädigung und Betrug anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug und Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden fünften zu, in der Gewaltkriminalität auf jeden achten.

Tabelle 58: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 633	186	11,4
220000	Körperverletzung	16 163	2 315	14,3
326*00	einfacher Ladendiebstahl	15 934	2 486	15,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 241	2 066	33,1
****00	Diebstahl insgesamt	27 143	6 040	22,3
510000	Betrug	28 468	6 244	21,9
674000	Sachbeschädigung	8 928	1 770	19,8
892000	Gewaltkriminalität	6 352	809	12,7

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2011 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 145 TV	(2010: 1 128 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	830 TV	(764 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	319 TV	(361 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	29 TV	(27 TV).

Tabelle 59: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon 2	davon 3 bis 5	Straftaten 6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	186	134	47	5	-
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung	2	2	-	-	-
112000	sonstige sexuelle Nötigung	16	15	1	-	-
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	4	2	2	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	73	55	14	4	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	202	133	53	15	1
220000	Körperverletzung darunter	2 315	1 689	582	42	2
222000	gefährliche u. schw. Körperverletzung	463	361	96	6	-
224000	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 282	983	282	17	-
232000	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	854	620	190	42	2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 486	1 459	809	189	29
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 066	802	716	298	250
****00	Diebstahl insgesamt	6 040	2 893	2 002	705	440
510000	Betrug darunter	6 244	3 203	2 211	534	296
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 131	555	337	134	105
515000	Erschleichen von Leistungen	3 204	1 708	1 265	206	25
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	206	77	66	36	27
530000	Unterschlagung	196	146	47	2	1
540000	Urkundenfälschung	161	103	43	8	7
622000	Hausfriedensbruch	361	217	117	18	9
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	44	24	18	2	-
673000	Beleidigung	798	609	175	12	2
674000	Sachbeschädigung	1 770	944	507	201	118
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	212	168	41	3	-
730000	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	1 071	805	259	7	-
892000	Gewaltkriminalität	809	587	193	26	3

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeiten und Deliktarten.

2011 traten 52,1 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2011 mehrfach registriert.

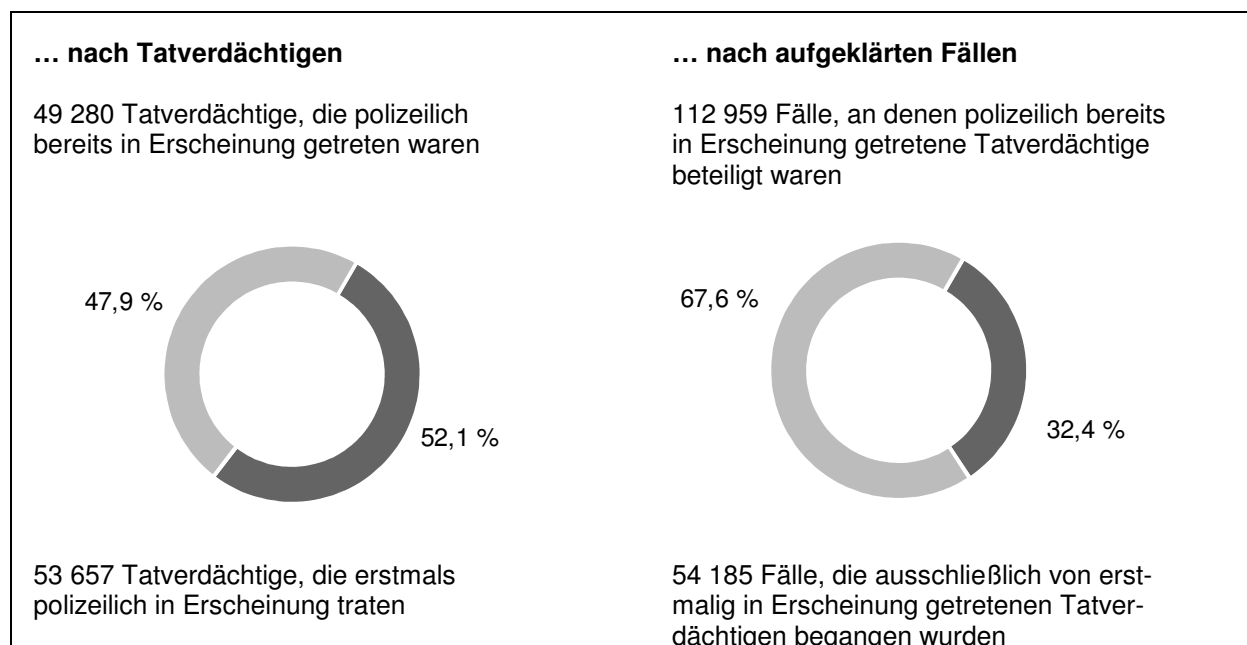
Über dem Durchschnitt von 47,9 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Jugendlichen (55,2 %) und der Heranwachsenden (60,2 %), bei männlichen Personen (51,7 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (49,3 %).¹

Tabelle 60: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	102 937	53 657	52,1	49 280	47,9
und zwar					
männlich	75 230	36 373	48,3	38 857	51,7
weiblich	27 707	17 284	62,4	10 423	37,6
Kinder	3 931	2 656	67,6	1 275	32,4
Jugendliche	7 405	3 321	44,8	4 084	55,2
Heranwachsende	8 216	3 271	39,8	4 945	60,2
Erwachsene	83 385	44 409	53,3	38 976	46,7
Deutsche	90 918	46 140	50,7	44 778	49,3
Nichtdeutsche	12 019	7 517	62,5	4 502	37,5

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 44,4 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2011



¹ Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist wenig sinnvoll, da der PASS-Bestand ständigen Veränderungen unterliegt. Gemäß Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen können Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, aus dem System herausfallen. Tatverdächtige, gegen die erstmalig im Zusammenhang mit einer Straftat ermittelt wurde, werden aufgenommen.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 61: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1 275	100,0	4 084	100,0	4 945	100,0	38 976	100,0	49 280	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	2	0,0	7	0,1	45	0,1	54	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	0,9	88	2,2	67	1,4	658	1,7	825	1,7
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	-	-	6	0,1	9	0,2	46	0,1	61	0,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	329	25,8	1 281	31,4	1 456	29,4	10 569	27,1	13 635	27,7
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	40	3,1	228	5,6	177	3,6	780	2,0	1 225	2,5
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	123	9,6	499	12,2	542	11,0	2 165	5,6	3 329	6,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	641	50,3	1 467	35,9	1 263	25,5	8 617	22,1	11 988	24,3
326*00	- Ladendiebstahl	541	42,4	932	22,8	671	13,6	5 453	14,0	7 597	15,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	119	9,3	560	13,7	673	13,6	3 371	8,6	4 723	9,6
****00	Diebstahl insgesamt	715	56,1	1 772	43,4	1 653	33,4	10 630	27,3	14 770	30,0
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1	0,1	57	1,4	94	1,9	409	1,0	561	1,1
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauch	4	0,3	76	1,9	65	1,3	129	0,3	274	0,6
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	50	3,9	183	4,5	144	2,9	752	1,9	1 129	2,3
*35*00	- in/aus Wohnungen	41	3,2	229	5,6	323	6,5	1 482	3,8	2 075	4,2
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18	1,4	66	1,6	106	2,1	617	1,6	807	1,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	69	5,4	845	20,7	1 773	35,9	14 791	37,9	17 478	35,5
510000	- Betrug	52	4,1	744	18,2	1 627	32,9	12 351	31,7	14 774	30,0
515000	-- Erschleichen von Leistungen	39	3,1	588	14,4	1 088	22,0	5 521	14,2	7 236	14,7
530000	- Unterschlagung	18	1,4	100	2,4	164	3,3	1 560	4,0	1 842	3,7
600000	sonst. Straftatbestände (StGB	535	42,0	1 687	41,3	1 660	33,6	10 590	27,2	14 472	29,4
674000	- Sachbeschädigung	388	30,4	1 059	25,9	851	17,2	3 453	8,9	5 751	11,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	44	3,5	422	10,3	814	16,5	6 023	15,5	7 303	14,8
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	2	0,2	21	0,5	40	0,8	529	1,4	592	1,2
730000	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	20	1,6	257	6,3	598	12,1	3 928	10,1	4 803	9,7
731000	-- allgemeine Verstöße	16	1,3	227	5,6	508	10,3	3 175	8,1	3 926	8,0
732000	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	4	0,3	34	0,8	101	2,0	661	1,7	800	1,6

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren zwei Drittel „Einsteiger“, sie traten 2011 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 57 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 62: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene	TV gesamt
- - - - -	Straftaten insgesamt	67,6	44,9	39,9	53,3	52,2
000000	Straftaten gegen das Leben	-	33,3	30,0	71,0	67,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	71,4	42,9	39,1	50,4	49,5
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	57,2	29,0	28,1	43,2	41,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	66,1	45,4	31,0	48,2	48,0
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	67,3	52,4	35,0	51,7	52,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	43,4	21,9	20,3	24,6	24,4
****00	Diebstahl insgesamt	65,0	43,3	30,1	45,8	45,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	60,1	36,5	35,3	50,3	48,6
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	61,3	36,0	32,1	47,2	45,4
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	58,9	30,2	27,1	34,8	35,6
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	72,2	43,8	40,7	47,8	47,1

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter.

Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

61 368	männliche Tatverdächtige	≙	81,6 Prozent,
22 410	weibliche Tatverdächtige	≙	80,9 Prozent,
83 778	Tatverdächtige insgesamt	≙	81,4 Prozent.

Die Prozentanteile sind leicht gestiegen. 2010 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 0,5 Punkte niedriger als 2011, bei den weiblichen Tatverdächtigen blieb er gleich. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich voringen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2011 handelten 50,6 Prozent der ermittelten Kinder allein, 63,4 Prozent der Jugendlichen, 75,6 Prozent der Heranwachsenden und 85,0 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 81,8 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 78,6 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 76,2 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2011 von 606 Tatverdächtigen allein (40,4 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 223 (51,6 %) als Einzeltäter vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 3 239 (51,0 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 563 (53,2 %) als Einzeltäter.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	183	7	3,8
676200	Luftverunreinigung	15	2	13,3
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	7	1	14,3
513400	Beteiligungsbetrug	7	1	14,3
661000	Glücksspiel	39	7	17,9
234000	Geiselnahme	5	1	20,0
310300	Diebstahl ohne erschwerende Umstände von Fahrrädern in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5	1	20,0
4**700	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	71	19	26,8
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	625	183	29,3
219000	Raubüberfall in Wohnungen	256	77	30,1

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	474	472	99,6
515000	Erschleichen von Leistungen	10 039	9 953	99,1
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	56	54	96,4
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	127	121	95,3
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	5 299	5 033	95,0
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	37	35	94,6
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	913	856	93,8
112000	sonstige sexuelle Nötigung	312	289	92,6
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	92	85	92,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 575	1 455	92,4
232400	Nachstellung (Stalking)	1 171	1 072	91,5
624000	Vortäuschen einer Straftat	574	520	90,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	582	526	90,4
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 834	9 711	89,6
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug	5 696	5 087	89,3
732000	illegaler Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 091	953	87,4
232300	Bedrohung	3 365	2 929	87,0
530000	Unterschlagung	3 145	2 728	86,7
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6 184	5 289	85,5
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 047	886	84,6
540000	Urkundenfälschung	2 103	1 780	84,6
232200	Nötigung	2 920	2 449	83,9
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	3 177	2 666	83,9
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	15 934	13 360	83,8
673000	Beleidigung	8 172	6 791	83,1
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	387	318	82,2

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

338	männlichen Tatverdächtigen	≙	0,4 Prozent,
23	weiblichen Tatverdächtigen	≙	0,1 Prozent,
361	Tatverdächtigen insgesamt	≙	0,4 Prozent.

Das waren zwei männliche Personen weniger und vier weibliche mehr als 2010. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, verminderte sich um zwei auf sechs; bei den Jugendlichen gab es einen Rückgang von drei auf 36. Die Zahl der Heranwachsenden fiel von 53 auf 46. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten vier von 14 Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es vier von 53. Bei 165 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 143 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 533 auf 3 082. Prozentual stieg ihr Anteil auf 3,0 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,4 Prozent männlich (2 571 TV) und zu 16,6 Prozent weiblich (511 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	193 Tatverdächtige,
Körperverletzung	463 Tatverdächtige,
Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	240 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 001 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	712 Tatverdächtige,
Betrug	965 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 685 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 8,1 Prozent 0,7 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau. 2011 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 8 345 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

7 606 männliche TV	≙ 10,1 % aller männl. TV,	15 Kinder	≙ 0,4 % aller tatverd. Kinder,
739 weibliche TV	≙ 2,7 % aller weibl. TV,	470 Jugendliche	≙ 6,3 % aller jugendl. TV,
		1 001 Heranwachsende	≙ 12,2 % aller heranw. TV,
		6 859 Erwachsene	≙ 8,2 % aller erw. TV.

Tabelle 65: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	absolut	in Prozent	
				2011	2010
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	913	480	52,6	53,5
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	20	9	45,0	65,0
518400	Zechbetrug	178	75	42,1	32,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 883	1 148	23,5	25,3
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 834	2 490	23,0	24,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	92	20	21,7	15,4
892000	Gewaltkriminalität	6 352	1 325	20,9	22,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 033	583	19,2	21,3
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	57	10	17,5	29,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 919	334	17,4	20,2
232300	Bedrohung	3 365	441	13,1	15,1
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung u. Herbeiführung einer Brandgefahr	344	41	11,9	11,7
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	625	72	11,5	14,0
219000	Raubüberfall in Wohnungen	256	26	10,2	15,4

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

82,5 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,8 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 7,6 Prozent Jugendliche, zu 10,7 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2011 war das bei 5 524 Delikten der Fall, 2010 bei 6 731.

Einzel betrachtet registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2011 folgende Häufigkeiten:

→ 161 620 Delikte (96,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,

davon	2 598 Fälle von allein handelnden Kindern	(- 22 gegenüber 2010),
	944 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(+ 129),
	8 149 Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(- 264),
	1 624 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(- 90),
	12 970 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(- 2 042),
	863 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(- 195),
	120 949 Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(+ 3 308),
	13 523 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(+ 1 001);

→ 5 016 Delikte (3,0 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	911 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(- 101),
	37 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+ 8),
	51 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 7),
	983 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 247),
	557 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 90),
	2 477 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 779);

→ 495 Delikte (0,3 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	93 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+ 29),
	21 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 25),
	3 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 9),
	378 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(+ 30);

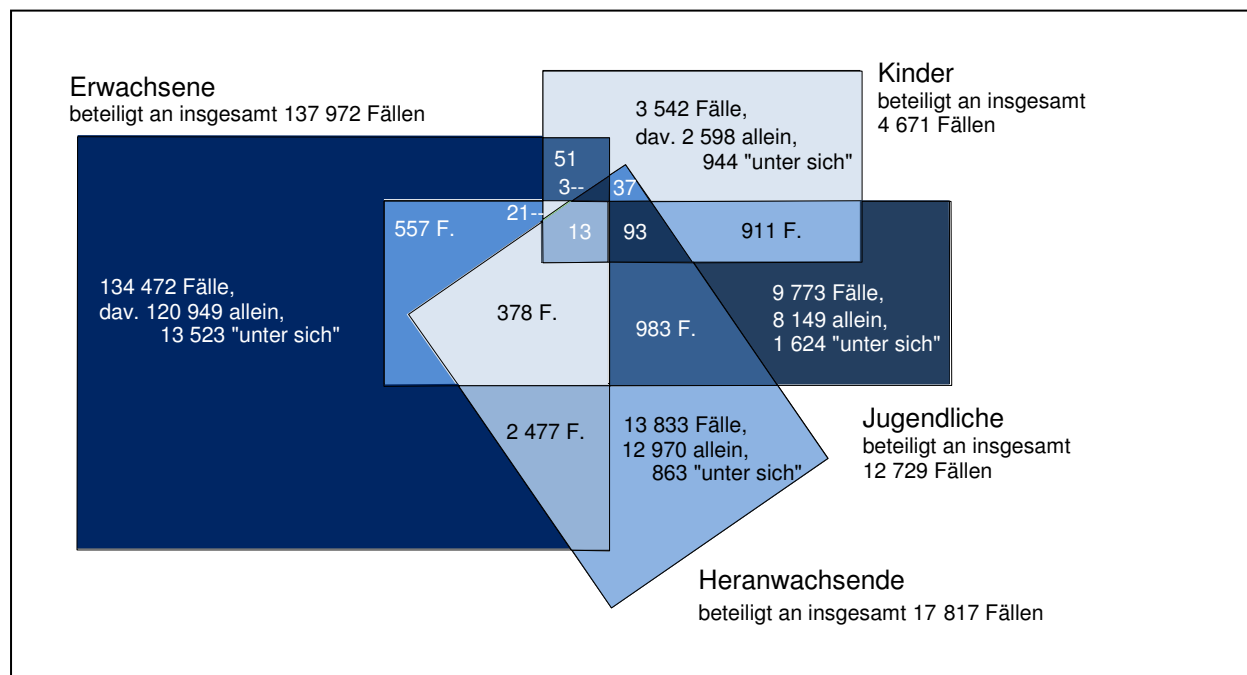
→ 13 Delikte (0,1 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (- 16).

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 86,6 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 10,1 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 30. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 66: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 671	2 598	55,6	944*	20,2*	1 129	24,2
Jugendliche	12 729	8 149	64,0*	1 624	12,8*	2 956	23,2
Heranwachsende	17 817	12 970	72,8*	863	4,8	3 984	22,4
Erwachsene	137 972*	120 949*	87,7*	13 523*	9,8*	3 500	2,5

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2010.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹

66,5 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 17,8 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2010 lagen bei 64,4 bzw. 17,2 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 1 600 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens sechs Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 230 mehr als 2010. Darunter waren allein 1 077 Fälle Anlagebetrug mit sechs Beschuldigten.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 67: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	Anzahl	2 073	847	785	294	96	28	23
	in %	44,4	18,1	16,8	6,3	2,1	0,6	0,5
Jugendliche	Anzahl	4 580	2 173	1 620	431	172	77	107
	in %	36,0	17,1	12,7	3,4	1,4	0,6	0,8
Heranwachsende	Anzahl	4 847	3 354	1 150	219	50	52	22
	in %	27,2	18,8	6,5	1,2	0,3	0,3	0,1
Erwachsene	Anzahl	17 023	2 996	9 858	2 146	662	115	1 246
	in %	12,3	2,2	7,1	1,6	0,5	0,1	0,9

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2011 wurden in Sachsen insgesamt 90 918 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 587 Personen bzw. 0,6 Prozent mehr als 2010. Die Zahl der Kinder stieg um 150 (+ 4,2 %), die der Jugendlichen sank um 246 (- 3,5 %), die der Heranwachsenden ging um 1 464 (- 16,6 %) zurück und in der Altersgruppe der Erwachsenen wurden 973 Tatverdächtige mehr registriert als im Vorjahr (+ 1,4 %).

Tabelle 68: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2011	2010		2011	2010		2011	2010
Kinder	3 719	4,1	3,9	2 607	70,1	69,9	1 112	29,9	30,1
Jugendliche	6 837	7,5	7,7	4 714	68,9	69,4	2 123	31,1	30,6
Heranwachsende	7 351	8,1	9,6	5 365	73,0	76,0	1 986	27,0	24,0
Erwachsene	73 011	80,3	78,7	52 827	72,4	72,9	20 184	27,6	27,1
insgesamt	90 918	100,0	100,0	65 513	72,1	72,8	25 405	27,9	27,2

2011 stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl außer bei den Jugendlichen in den Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung an. Zu einer tatsächlich höheren Belastung der Altersgruppen kam es jedoch kaum. Der statistische Zuwachs ist vor allem das Spiegelbild der deutlich verbesserten Aufklärung bekannt gewordener Straftaten.

Tabelle 69: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2007 - 2011 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2007	2008	2009	2010	2011
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 189	2 120	1 950	1 972	1 992
deutsche Jugendliche	7 278	7 630	7 587	7 714	7 350
deutsche Heranwachsende	7 582	7 470	6 835	7 015	7 264
deutsche Erwachsene	2 178	2 131	2 053	2 116	2 147
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 602	2 524	2 376	2 407	2 406

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung mehr Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 70: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2011 im Vergleich zum Bund

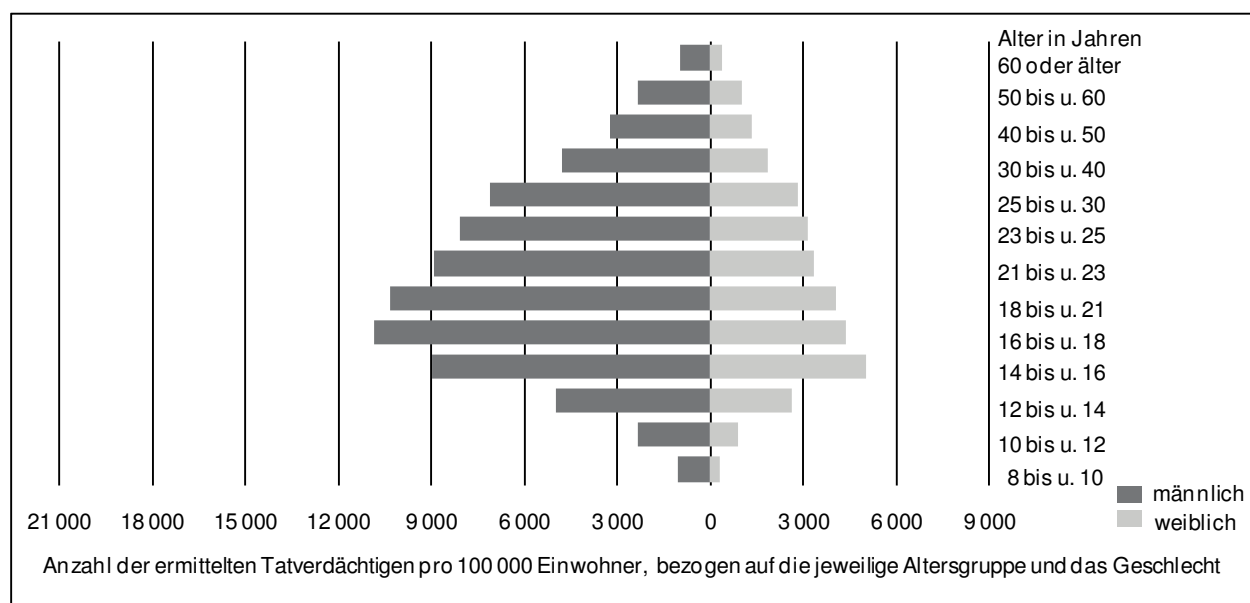
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 992	1 612
deutsche Jugendliche	7 350	6 058
deutsche Heranwachsende	7 264	6 625
deutsche Erwachsene	2 147	2 041
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 406	2 344

Tabelle 71: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2011 in Sachsen

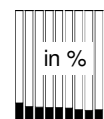
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3 719	2 607	1 112	1 992*	2 722*	1 228*
davon						
unter 6 Jahre	32	21	11	-	-	-
6 bis unter 8	133	102	31	-	-	-
8 bis unter 10	425	331	94	691	1 051	313
10 bis unter 12	994	736	258	1 625	2 350	864
12 bis unter 14	2 135	1 417	718	3 831	4 981	2 632
deutsche Jugendliche	6 837	4 714	2 123	7 350	9 878	4 687
davon						
14 bis unter 16	3 411	2 226	1 185	7 032	8 973	5 000
16 bis unter 18	3 426	2 488	938	7 698	10 857	4 344
deutsche Heranwachsende	7 351	5 365	1 986	7 264	10 315	4 038
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	73 011	52 827	20 184	2 147	3 215	1 149
davon						
21 bis unter 23	6 319	4 710	1 609	6 228	8 882	3 323
23 bis unter 25	5 947	4 392	1 555	5 710	8 047	3 137
25 bis unter 30	12 804	9 502	3 302	5 071	7 083	2 790
30 bis unter 40	15 478	11 568	3 910	3 407	4 763	1 849
40 bis unter 50	14 308	10 319	3 989	2 320	3 242	1 337
50 bis unter 60	10 370	7 193	3 177	1 675	2 334	1 022
60 Jahre und älter	7 785	5 143	2 642	622	967	367
Deutsche insgesamt	90 918	65 513	25 405	2 406*	3 565*	1 308*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung lag außer im Alter von 8 bis unter 12 Jahren sowie von 14 bis unter 18 Jahren in allen anderen Altersgruppen höher als 2010.

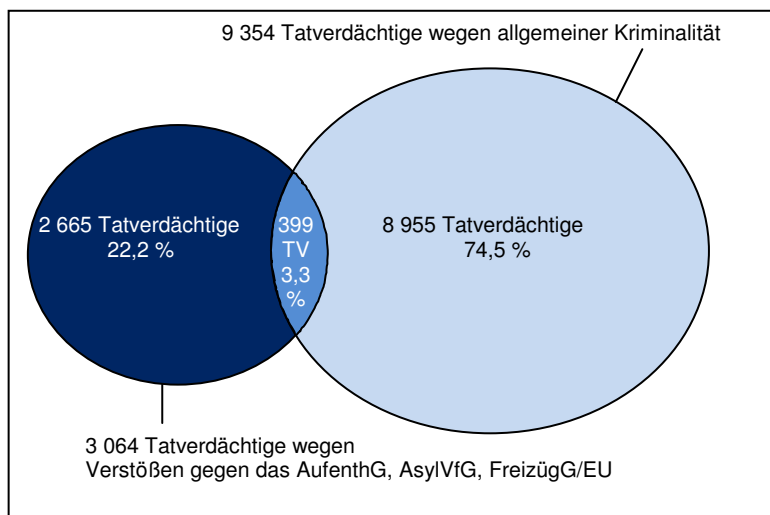
Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2011

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2011 wurden insgesamt 12 019 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 511 mehr als im Jahr zuvor. 22,2 Prozent von ihnen (2 665 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 9 354 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (77,8 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 621 mehr als 2010.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft illegalen Aufenthalt, unerlaubte Einreisen, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 72: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2011	2010	2011	2010
insgesamt	11,7	11,2	22,9	21,9
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	9,3	8,7	20,8	20,0

Tabelle 73: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

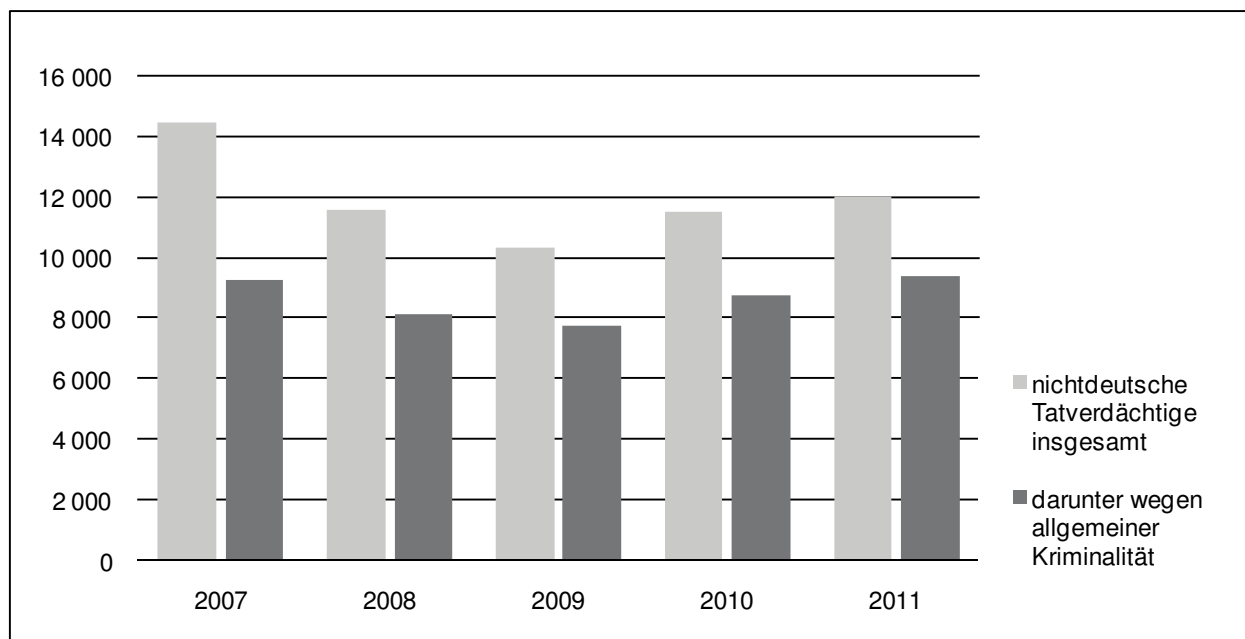
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	4 840	40,3	4 091	43,7
im Landkreis der Tatortgemeinde	378	3,1	337	3,6
im übrigen Sachsen	1 253	10,4	804	8,6
in einem anderen Bundesland	838	7,0	644	6,9
im Ausland	4 492	37,4	3 354	35,9
ohne festen Wohnsitz/unbekannt	1 193	9,9	928	9,9

Die Ausländerkriminalität stieg 2011 wieder an. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit Erschleichen von Leistungen, Ladendiebstahl, Urkundenfälschung, Raubdelikten und Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß AufenthG ist stark gestiegen.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Wohnungseinbruchdiebstahls ermittelt wurden, stieg von 2007 (56 TV) bis 2011 (100 TV) erheblich an.

Wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG bzw. das FreizügigkeitsG/EU im Jahr 2007 noch 5 819 Nichtdeutsche registriert, so waren es 2011 nur noch 3 064.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2007



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2011 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt			männlich		weiblich			
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		
		2011	2010		2011	2010	2011	2010	
Kinder	212	1,8	1,9	142	67,0	67,1	70	33,0	32,9
Jugendliche	568	4,7	5,6	399	70,2	69,5	169	29,8	30,5
Heranwachsende	865	7,2	7,8	710	82,1	79,5	155	17,9	20,5
Erwachsene	10 374	86,3	84,7	8 466	81,6	81,4	1 908	18,4	18,6
insgesamt	12 019	100,0	100,0	9 717	80,8	80,3	2 302	19,2	19,7

2.3 Tatverdächtige

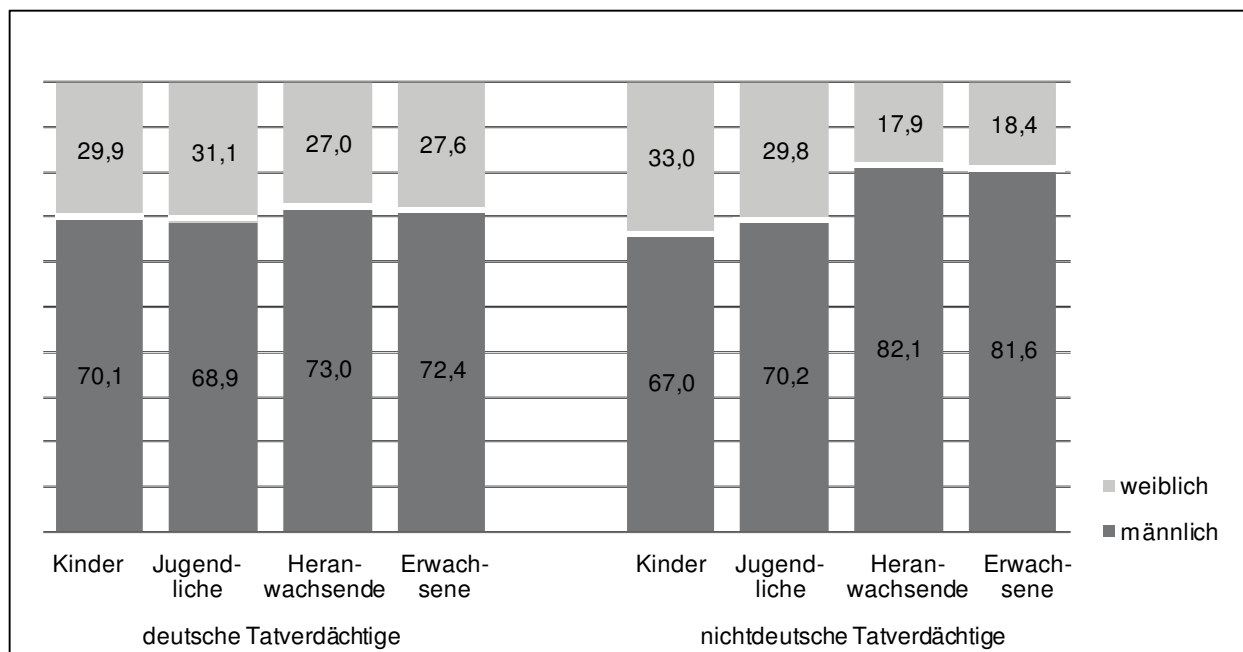
Tabelle 75: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
		2011	2010		2011	2010		2011	2010
Kinder	142	1,5	1,5	101	71,1	70,9	41	28,9	29,1
Jugendliche	474	5,1	5,9	318	67,1	68,3	156	32,9	31,7
Heranwachsende	694	7,4	7,4	572	82,4	81,0	122	17,6	19,0
Erwachsene	8 044	86,0	85,2	6 642	82,6	82,9	1 402	17,4	17,1
insgesamt	9 354	100,0	100,0	7 633	81,6	81,7	1 721	18,4	18,3

Tabelle 76: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	80,8	81,6	72,1
weibliche Tatverdächtige	19,2	18,4	27,9
Kinder	1,8	1,5	4,1
Jugendliche	4,7	5,1	7,5
Heranwachsende	7,2	7,4	8,1
Erwachsene	86,3	86,0	80,3

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



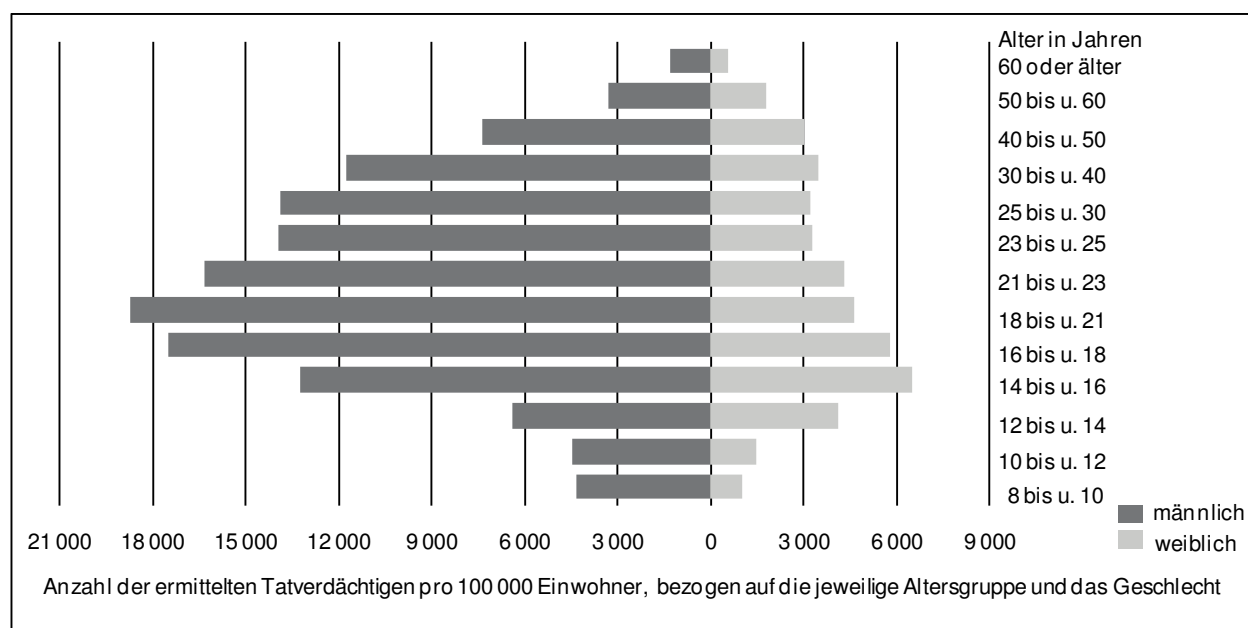
2.3.9.2 Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 12 019 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 6 834 Personen bzw. 56,9 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigenbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 6 198 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast dreimal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 4 994 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 77: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2011

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	189	130	59	3 724*	5 131*	2 205*
davon						
unter 6 Jahre	27	16	11	-	-	-
6 bis unter 8	11	6	5	-	-	-
8 bis unter 10	30	24	6	2 613	4 332	1 010
10 bis unter 12	44	34	10	3 010	4 427	1 441
12 bis unter 14	77	50	27	5 329	6 386	4 079
ausländische Jugendliche	400	294	106	11 034	15 622	6 081
davon						
14 bis unter 16	158	106	52	9 826	13 184	6 468
16 bis unter 18	242	188	54	11 998	17 440	5 751
ausländische Heranwachsende	469	287	82	12 147	18 651	4 591
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	5 776	4 585	1 191	5 887	8 421	2 728
davon						
21 bis unter 23	418	336	82	10 510	16 303	4 280
23 bis unter 25	444	365	79	8 827	13 889	3 289
25 bis unter 30	1 256	1 033	223	8 718	13 862	3 206
30 bis unter 40	1 966	1 547	419	7 776	11 712	3 470
40 bis unter 50	1 128	881	247	5 593	7 328	3 033
50 bis unter 60	437	331	106	2 749	3 305	1 802
60 Jahre und älter	127	92	35	951	1 303	557
Ausländer insgesamt	6 834	5 396	1 438	6 198*	8 881*	2 894*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2011¹¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

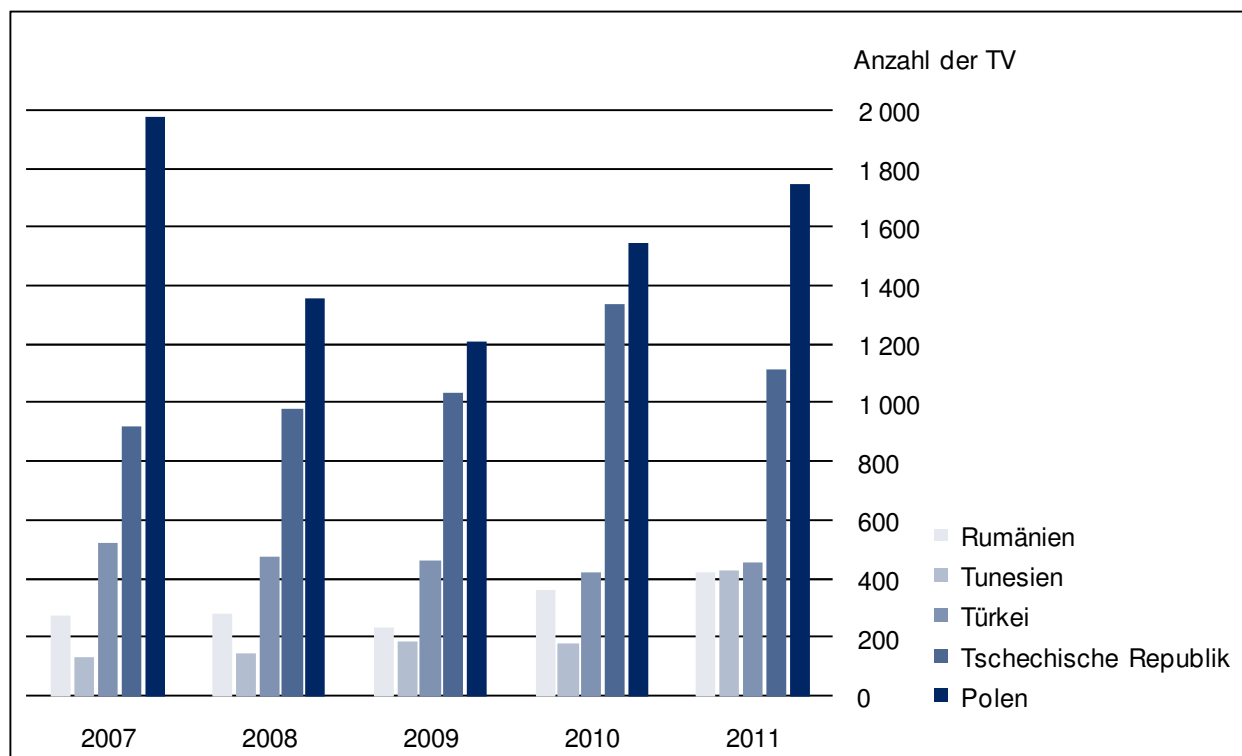
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2011 rangierten polnische Staatsangehörige vor tschechischen Bürgern, Ukrainern, Vietnamesen, Türken und Tunesiern. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsangehörige.

Tabelle 78: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige					
	Anzahl		Veränderung		Prozentanteil an allen	
	2011	2010	Anzahl	in %	2011	2010
Polen	1 768	1 575	+ 193	12,3	14,7	12,0
Tschechische Republik	1 129	1 369	- 240	17,5	9,4	10,3
Ukraine	729	587	+ 142	24,2	6,1	6,0
Vietnam	681	900	- 219	24,3	5,7	9,1
Türkei	628	558	+ 70	12,5	5,2	6,0
Tunesien	506	218	+ 288	132,1	4,2	2,3
Russische Föderation	458	607	- 149	24,5	3,8	4,3
Rumänien	430	368	+ 62	16,8	3,6	2,3
Irak	373	509	- 136	26,7	3,1	4,3
Pakistan	365	191	+ 174	91,1	3,0	1,6
Serbien	351	276	+ 75	27,2	2,9	2,0
Indien	318	372	- 54	14,5	2,6	3,7
Libanon	255	237	+ 18	7,6	2,1	2,4
Algerien	225	218	+ 7	3,2	1,9	2,5
Mazedonien	192	221	- 29	13,1	1,6	0,9
Afghanistan	173	152	+ 21	13,8	1,4	1,2
Slowakei	157	143	+ 14	9,8	1,3	1,3
Libyen	148	81	+ 67		1,2	1,0
Iran	146	138	+ 8	5,8	1,2	1,3
Litauen	145	117	+ 28	23,9	1,2	1,0
Ungarn	144	111	+ 33	29,7	1,2	0,9
Italien	137	165	- 28	17,0	1,1	1,4
Kosovo	134	101	+ 33	32,7	1,1	0,8
Bulgarien	129	67	+ 62		1,1	0,8
Portugal	105	78	+ 27		0,9	0,9
Belarus	99	73	+ 26		0,8	0,7
Syrien	99	78	+ 21		0,8	0,8
Marokko	92	74	+ 18		0,8	0,6
Lettland	87	39	+ 48		0,7	0,3
Griechenland	82	73	+ 9		0,7	0,6
Kasachstan	78	73	+ 5		0,6	0,9
Österreich	76	104	- 28	26,9	0,6	1,0
Bosnien und Herzegowina	73	68	+ 5		0,6	0,8
China	66	80	- 14		0,5	1,0
Frankreich	66	104	- 38	36,5	0,5	0,5
Niederlande	65	74	- 9		0,5	0,7
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 310	1 309	+ 1	0,1	10,9	11,4
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	12 019	11 508	+ 511	4,4	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 102 Personen bzw. 5,1 Prozent gesunken. 2010 hielten sich 17,5 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2011 waren es 15,9 Prozent. Nichtdeutsche mit legalem Aufenthaltsgrund wurden mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum (+ 610 TV bzw. 6,4 %).

Tabelle 79: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Stationierungsstreitkräfte/Angehörige	Anlass des legalen Aufenthalts					
	illegal	legal		Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	1 474	8 243	3	1 292	219	513	347	1 313	4 556
weiblich	443	1 859	1	250	95	106	54	170	1 183
insgesamt	1 917	10 102	4	1 542	314	619	401	1 483	5 739
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	15,2	84,8	0,0	13,3	2,3	5,3	3,6	13,5	46,9
weiblich	19,2	80,8	0,0	10,9	4,1	4,6	2,3	7,4	51,4
insgesamt	15,9	84,1	0,0	12,8	2,6	5,2	3,3	12,3	47,7

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich die unmittelbar an der Grenze gelegenen Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie die Stadt Chemnitz. Auf rund fünf deutsche Tatverdächtige kam hier ein Ausländer. Es folgten die Großstädte Dresden und Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten alle kreisfreien Städte sowie die Landkreise Görlitz, Meißen, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und Zwickau im Vergleich 2011/2010 Zunahmen. Die größte Abnahme gab es mit - 196 Tatverdächtigen bzw. 14,1 Prozent im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

In den Großstädten Leipzig und Dresden besaß etwa jeder 9. wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, in Chemnitz etwa jeder 8.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen und Direktionsbezirken

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Chemnitz, Stadt	2 018	1 703	23,0	20,2	1 030	802	13,3	10,7
Erzgebirgskreis	466	524	7,5	8,6	419	482	6,8	8,0
Mittelsachsen	422	407	6,7	6,3	377	353	6,0	5,5
Vogtlandkreis	465	450	8,8	8,1	417	395	8,0	7,2
Zwickau	398	387	5,6	5,2	359	349	5,1	4,7
Direktionsbezirk Chemnitz	3 559	3 284	11,0	10,0	2 436	2 235	7,8	7,1
Dresden, Stadt	2 147	2 005	12,1	12,1	1 863	1 715	10,7	10,5
Bautzen	575	666	8,9	9,3	495	525	7,8	7,5
Görlitz	2 130	1 872	24,8	22,9	1 585	1 291	19,7	17,0
Meißen	358	326	6,4	5,8	323	307	5,8	5,5
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	1 198	1 394	18,1	19,3	709	811	11,6	12,3
Direktionsbezirk Dresden	6 069	5 955	14,1	13,8	4 676	4 365	11,2	10,5
Leipzig, Stadt	2 316	2 095	12,1	11,5	2 113	1 894	11,2	10,5
Leipzig	297	300	5,0	4,7	286	276	4,8	4,3
Nordsachsen	262	295	5,2	5,5	236	268	4,7	5,0
Direktionsbezirk Leipzig	2 798	2 613	9,7	9,1	2 561	2 369	8,9	8,3
Freistaat Sachsen	12 019	11 508	11,7	11,2	9 354	8 733	9,3	8,7

Nahezu bedeutungslos war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen. Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen allgemeiner Straftaten ermittelten Tatverdächtigen lag hier unter fünf Prozent.

Bei der Tatverdächtigenentwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Bereich der Direktionsbezirke rangiert Chemnitz (+ 275 TV bzw. 8,4 %) vor Leipzig (+ 185 TV bzw. 7,1 %) und Dresden (+ 114 TV bzw. 1,9 %).

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei ausländerrechtlichen Verstößen ging im Direktionsbezirk Dresden zurück (- 223 TV bzw. 12,7 %). In den Direktionsbezirken Chemnitz (+ 77 TV bzw. 6,6 %) und Leipzig (+ 1 TV bzw. 0,3 %) nahm sie zu.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 700	2 433	13,9	12,5	1 631	1 466	8,9	8,0
PD Dresden	2 147	2 005	12,1	12,1	1 863	1 715	10,7	10,5
PD Leipzig	2 316	2 095	12,1	11,5	2 113	1 894	11,2	10,5
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 534	1 709	12,7	13,4	1 012	1 107	8,7	9,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	2 662	2 496	17,9	16,4	2 040	1 776	14,4	12,3
PD Südwestsachsen	863	817	7,3	6,7	790	727	6,7	6,0
PD Westsachsen	628	686	5,1	5,2	587	622	4,7	4,8
Freistaat Sachsen	12 019	11 508	11,7	11,2	9 354	8 733	9,3	8,7

In den PD-Bereichen Chemnitz-Erzgebirge, Dresden, Leipzig, Oberlausitz-Niederschlesien und Südwestsachsen wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Gebiet der PD Chemnitz-Erzgebirge verstießen 39,6 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen ausschließlich gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Oberes Elbtal-Osterzgebirge lag dieser Anteil bei 34,0 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Oberlausitz-Niederschlesien: 23,4 %, PD Südwestsachsen: 8,5 %).

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2007	2008	2009	2010	2011
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 304	1 099	1 102	1 057	1 150
PD Dresden	424	447	306	340	342
PD Leipzig	320	272	293	266	275
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 066	996	541	675	551
PD Oberlausitz-Niederschlesien	2 545	950	604	751	651
PD Südwestsachsen	203	191	135	98	92
PD Westsachsen	102	81	66	74	54
Freistaat Sachsen	5 819	3 912	2 977	3 189	3064

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

2011 ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen in Sachsen wieder gesunken. Der PD-Bereich Oberes Elbtal-Osterzgebirge verzeichnete den deutlichsten Rückgang.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2010 insgesamt 24,1 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2011 22,2 Prozent. Etwa jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls. Jedem neunten wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem fünften Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand durchschnittlich jeder vierte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, etwa jeder 18. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder dritte war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (5,8 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,6 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Straftaten gegen das Leben, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen weit unter den Mittelwerten des Bundes.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 83: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV			
		ins- gesamt	Sachsen absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	168	22	13,1	22,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 633	106	6,5	17,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23 212	1 825	7,9	21,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 031	2 586	11,2	23,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 241	1 312	21,0	28,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	33 968	3 294	9,7	22,9
600000	sonstige Straftatbestände	26 512	1 433	5,4	15,4
700000	strafrechtliche Nebengesetze	13 816	4 114	29,8	36,5
- - - - -	Straftaten insgesamt	102 937	12 019	11,7	22,9

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2011 in Sachsen 9,0 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, in dem Bundesgebiet insgesamt 20,4 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in der Höhe von 12,1 Prozent (Bund: 24,8 %), bei Straßenkriminalität in der Höhe von 9,9 Prozent (Bund: 20,8 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Bei den Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze gaben Rauschgiftdelikte den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 84: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,2	0,9	15,2	21,5	10,9	27,4	11,9	34,2
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	1,1	19,5	27,6	14,0	35,2	15,3	11,2
deutsche TV ges.	0,2	1,7	23,5	22,5	5,4	33,7	27,6	10,7

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 85: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtlichen Verstößen	
	2011	2010	Veränderung		2011	2010
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl
Polen	1 753	1 546	+ 207	13,4	20	34
Tschechische Republik	1 121	1 341	- 220	16,4	15	33
Türkei	459	426	+ 33	7,7	192	154
Tunesien	433	183	+ 250	136,6	157	66
Rumänien	427	366	+ 61	16,7	3	2
Vietnam	420	477	- 57	11,9	288	498
Russische Föderation	346	337	+ 9	2,7	121	300
Ukraine	302	290	+ 12	4,1	447	309
Irak	267	309	- 42	13,6	118	216
Algerien	196	189	+ 7	3,7	62	65
Serbien	178	131	+ 47	35,9	193	159
Indien	159	168	- 9	5,4	173	227
Slowakei	152	143	+ 9	6,3	5	-
Litauen	143	110	+ 33	30,0	5	9
Ungarn	137	108	+ 29	26,9	7	3
Libanon	136	130	+ 6	4,6	138	129
Italien	134	165	- 31	18,8	4	1
Libyen	129	74	+ 55		41	15
Bulgarien	120	62	+ 58		10	6
Mazedonien	117	139	- 22	15,8	81	91
Portugal	105	76	+ 29		1	2
Pakistan	101	81	+ 20		276	124
Iran	91	103	- 12	11,7	61	39
Kosovo	91	71	+ 20		46	38
Afghanistan	90	68	+ 22		91	88
Griechenland	82	73	+ 9		1	-
Lettland	82	35	+ 47		6	5
Marokko	79	58	+ 21		16	20
Österreich	75	103	- 28	27,2	1	1
Kasachstan	70	65	+ 5		8	8
Frankreich	66	51	+ 15		-	4
Niederlande	65	70	- 5		-	4
Belarus	56	45	+ 11		48	29
China	55	45	+ 10		14	38
Bosnien und Herzegowina	53	58	- 5		24	13
Kuba	49	49	± 0		4	9
Syrien	49	45	+ 4		55	34
Großbritannien	42	34	+ 8		-	-
Aserbajdschan	40	37	+ 3		4	15
Albanien	36	32	+ 4		11	14
Moldau	34	37	- 3		29	23
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	814	803	+ 11	1,4	288	364
nichtdeutsche TV gesamt	9 354	8 733	+ 621	7,1	3 064	3 189

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 86: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 633	106	6,5
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 500	260	17,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	4 883	501	10,3
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 583	221	8,6
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 834	745	6,9
232200	Nötigung	2 920	143	4,9
232300	Bedrohung	3 365	317	9,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	23 031	2 586	11,2
326*00	Ladendiebstahl	15 934	1 871	11,7
335*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	1 950	111	5,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	6 241	1 312	21,0
4**100	Diebstahl von Kraftwagen	513	246	48,0
410*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 002	158	15,8
426*00	Ladendiebstahl	766	358	46,7
450*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	483	136	28,2
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	833	101	12,1
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	6 184	353	5,7
515000	Erschleichen von Leistungen	10 039	1 163	11,6
517000	sonstiger Betrug	12 879	819	6,4
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 543	268	7,6
530000	Unterschlagung	3 145	167	5,3
540000	Urkundenfälschung	2 103	693	33,0
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	3 750	285	7,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	906	139	15,3
673000	Beleidigung	8 172	328	4,0
674000	Sachbeschädigung	8 928	397	4,4
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 313	119	9,1
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	794	785	98,9
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	366	345	94,3
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	195	194	99,5
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	1 664	1 603	96,3
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	121	121	100,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 575	283	18,0
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	5 299	424	8,0
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 091	111	10,2
891000	Rauschgiftkriminalität	6 656	596	9,0
892000	Gewaltkriminalität	6 352	768	12,1
893000	Wirtschaftskriminalität	2 499	225	9,0
897000	Computerkriminalität	987	118	12,0
899000	Straßenkriminalität	10 447	1 034	9,9

Tabelle 87: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %*
010000	Mord	34	32	44	14	31,8
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	5	1	1	1	100,0
211000	Raub, räuberische Erpressung auf Geld- institute, Postfilialen und -agenturen u. dgl.	14	11	14	8	57,1
213000	Raub, räuberische Erpressung auf Geld und Werttransporte	3	2	7	4	57,1
216000	Handtaschenraub	150	31	35	10	28,6
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	3	3	3	1	33,3
233000	erpresserischer Menschenraub	3	3	8	4	50,0
234000	Geiselnahme	2	2	5	3	60,0
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	21	18	17	7	41,2
374000	Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	1	1	1	1	100,0
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	3 168	504	513	246	48,0
4**800	schwerer Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	51	8	11	3	27,3
405*00	schwerer Diebstahl in/aus Banken, Spar- kassen, Postfilialen und -agenturen u. dgl.	59	20	28	8	28,6
425*00	schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäf- ten, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 482	1 738	1 239	460	37,1
450*00	schwerer Diebstahl in/aus Kfz	7 708	870	483	136	28,2
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	2 128	128	119	41	34,5
514400	Wechselbetrug	15	3	3	3	100,0
540000	Urkundenfälschung	2 486	2 255	2 103	693	33,0
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung	15	15	20	10	50,0
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln	79	51	34	25	73,5
631000	Hehlerei von Kfz	63	60	66	29	43,9
632200	sonstige Bandenhehlerei	2	2	9	4	44,4
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	1	1	2	2	100,0
652200	Bestechung	7	7	11	3	27,3
663000	Wucher	23	23	17	5	29,4
676800	Abfallein-/ -aus- und -durchfuhr	3	3	9	3	33,3
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetz	37	35	41	16	39,0
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	1	1	2	1	50,0
725000	ausländerrechtliche Verstöße	3 248	3 137	3 177	3 064	96,4
731300	allgemeiner Verstoß mit LSD	5	3	3	1	33,3
732100	illegaler Handel mit und Schmuggel v. Heroin	119	90	97	43	44,3
732200	illegaler Handel mit und Schmuggel von Ko- kain einschließlich Crack	28	23	25	10	40,0
733100	illegale Einfuhr von Heroin	4	3	4	3	75,0
733200	illegale Einfuhr von Kokain einschl. Crack	1	1	2	2	100,0
733500	illegale Einfuhr von Amphetamin...**	4	4	4	1	25,0
734400	Werbung von Betäubungsmitteln	1	1	1	1	100,0

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

** .../Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 88: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Polen	Tsche. Rep.	Uk- raine	Viet- nam	Tür- kei	Tu- nesien	Russ. Föder.	Rumä- nien	Irak	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	12 019	1 768	1 129	729	681	628	506	458	430	373	5 317
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	9 354	1 753	1 121	302	420	459	433	346	427	267	3 826
000000	Straftaten gegen das Leben	22	4	3	-	1	2	1	-	-	-	11
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	106	5	4	3	2	16	4	-	-	5	67
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 825	145	108	53	82	185	130	71	34	88	929
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	260	45	38	4	2	14	31	14	4	13	95
220000	- Körperverletzung	1 219	77	55	38	63	125	90	42	23	63	643
232000	- Freiheitsberaub., Nötig., Bedrohung, Nachstellung	497	33	21	11	15	61	34	16	10	28	268
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 586	492	465	67	110	51	234	93	147	41	886
326*00	- Ladendiebstahl	1 871	350	264	54	93	30	204	74	113	30	659
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 312	410	347	13	15	18	82	24	72	14	317
4**100	- von Kraftwagen	246	119	62	1	-	3	1	2	6	2	50
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	460	115	118	6	12	2	65	14	13	1	114
450*00	- in/aus Kfz	136	38	38	1	-	-	11	2	4	-	42
****00	Diebstahl insgesamt	3 536	834	714	78	121	63	258	107	207	53	1 101
*35*00	- in/aus Wohnungen	197	34	34	3	1	11	7	5	7	5	90
*55000	- an Kraftfahrzeugen	68	29	14	-	-	2	2	1	3	-	17
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 294	618	185	123	143	169	201	107	183	106	1 459
510000	- Betrug	2 369	293	139	69	107	125	190	96	158	52	1 140
540000	- Urkundenfälschung	693	311	29	47	22	19	7	9	12	50	187
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 433	200	102	46	50	82	104	87	23	48	691
620000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	448	74	37	9	13	19	49	34	10	13	190
674000	- Sachbeschädigung	397	45	19	15	5	19	37	28	3	17	209
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	4 114	190	246	479	331	244	178	160	26	147	2 113
725000	- Straftaten gegen AsylVfG, FreizügG/EU	3 064	20	15	447	288	192	157	121	3	118	1 703
891000	Rauschgiftkriminalität	596	49	161	8	23	32	21	17	3	19	263
892000	Gewaltkriminalität	768	80	59	16	32	65	80	29	13	36	358
893000	Wirtschaftskriminalität	225	9	7	2	11	22	-	8	6	5	155
899000	Straßenkriminalität	1 034	233	148	17	20	53	65	33	32	33	400

Tatverdächtige aus der Ukraine verstießen zu über 60 Prozent ausschließlich gegen ausländerrechtliche Verstöße. Wegen einfachen Laden- bzw. schweren Kraftwagendiebstahls wurden überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Diebstahls in/aus Kfz unter erschwerenden Umständen und Diebstahl in/aus Wohnungen vor allem Bürger aus Polen und der Tschechischen Republik. Wegen Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Wirtschaftskriminalität überwogen türkische Tatverdächtige. Im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität dominierten tschechische Tatverdächtige.

Tabelle 89: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

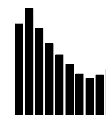
Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent										
			Polen	Tsche. Republik	Ukraine	Vietnam	Türkei	Tunesien	Russ. Föderation	Rumänien	Irak	übrige Staaten	
-----	Straftaten insgesamt	12 019	14,7	9,4	6,1	5,7	5,2	4,2	3,8	3,6	3,1	44,2	
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	9 354	18,7	12,0	3,2	4,5	4,9	4,6	3,7	4,6	2,9	40,9	
000000	Straftaten gegen das Leben	22	18,2	13,6	-	4,5	9,1	4,5	-	-	-	50,0	
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	106	4,7	3,8	2,8	1,9	15,1	3,8	-	-	4,7	63,2	
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 825	7,9	5,9	2,9	4,5	10,1	7,1	3,9	1,9	4,8	50,9	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 586	19,0	18,0	2,6	4,3	2,0	9,0	3,6	5,7	1,6	34,3	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 312	31,3	26,4	1,0	1,1	1,4	6,3	1,8	5,5	1,1	24,2	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 294	18,8	5,6	3,7	4,3	5,1	6,1	3,2	5,6	3,2	44,3	
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 433	14,0	7,1	3,2	3,5	5,7	7,3	6,1	1,6	3,3	48,2	
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	4 114	4,6	6,0	11,6	8,0	5,9	4,3	3,9	0,6	3,6	51,4	

Tabelle 90: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen										
			Polen	Tsche. Republik	Ukraine	Vietnam	Türkei	Tunesien	Russ. Föderation	Rumänien	Irak	übrige Staaten	
-----	Straftaten insgesamt	12 019	1 768	1 129	729	681	628	506	458	430	373	5317	
890000	Straftaten ohne ausländerrecht. Verstöße	77,8	99,2	99,3	41,4	61,7	73,1	85,6	75,5	99,3	71,6	72,0	
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	0,2	0,3	-	0,1	0,3	0,2	-	-	-	0,2	
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0,9	0,3	0,4	0,4	0,3	2,5	0,8	-	-	1,3	1,3	
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	15,2	8,2	9,6	7,3	12,0	29,5	25,7	15,5	7,9	23,6	17,5	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,5	27,8	41,2	9,2	16,2	8,1	46,2	20,3	34,2	11,0	16,7	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	10,9	23,2	30,7	1,8	2,2	2,9	16,2	5,2	16,7	3,8	6,0	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	27,4	35,0	16,4	16,9	21,0	26,9	39,7	23,4	42,6	28,4	27,4	
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	11,9	11,3	9,0	6,3	7,3	13,1	20,6	19,0	5,3	12,9	13,0	
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	34,2	10,7	21,8	65,7	48,6	38,9	35,2	34,9	6,0	39,4	39,7	

Verglichen mit 2010 traten polnische Tatverdächtige in fast allen Straftatenobergruppen häufiger in Erscheinung (Ausnahme sind Diebstahlshandlungen). Tatverdächtige aus Tschechien wurden häufiger im Zusammenhang mit Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten (+ 13 TV), Rohheitsdelikten sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 11 TV) und Straftaten gegen das Leben (+ 1 TV) registriert.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



2011 wurden insgesamt

1 483 Asylbewerber,
davon 1 313 männliche Personen (88,5 %)
und 170 weibliche Personen (11,5 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 12,3 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 175 Personen mehr als im Vorjahr.

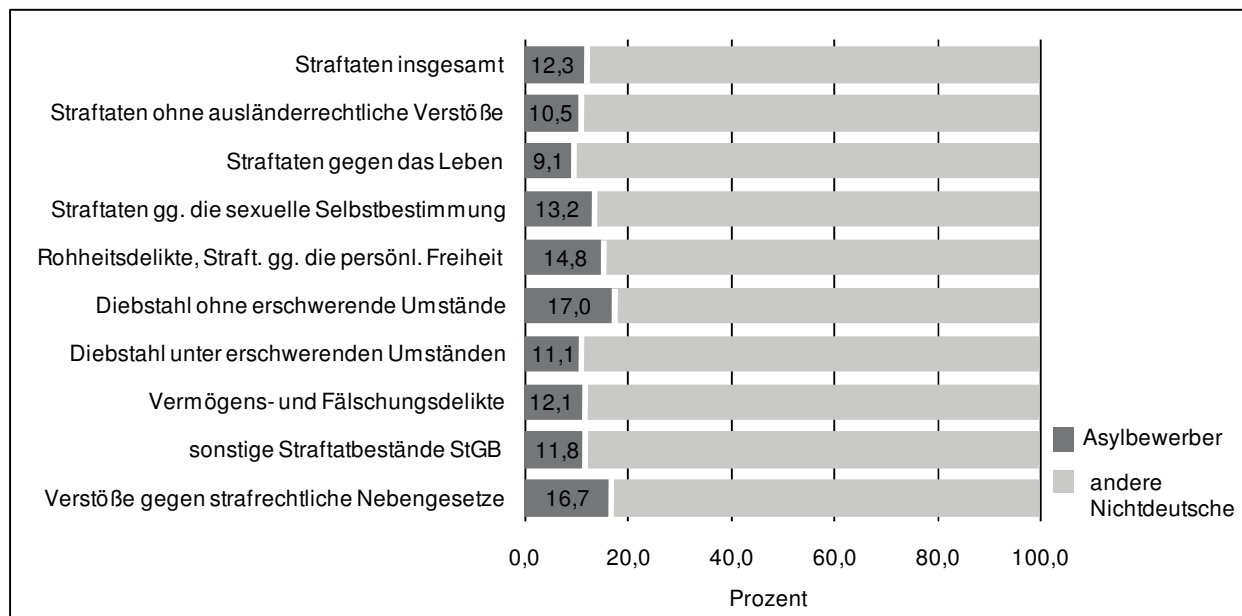
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 978. Im Vergleich zu 2010 waren das 208 Personen bzw. 27,0 Prozent mehr, die wegen allgemeiner Kriminalität registriert wurden.

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächtige Anzahl	Asylbewerber in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV in %
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	432	29,1	26,9
326*00	einfacher Ladendiebstahl	394	26,6	21,1
515000	Erschleichen von Leistungen	329	22,2	28,3
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	156	10,5	80,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	146	9,8	11,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	112	7,6	22,4
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	88	5,9	11,8
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	68	4,6	15,2
210000	Raubdelikte	57	3,8	21,9
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	53	3,6	8,9
674000	Sachbeschädigung	53	3,6	13,4
673000	Beleidigung	48	3,2	14,6
232000	Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	43	2,9	8,7
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	45	3,0	37,2

Tabelle 92: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Asylbewerber	Tatverdächtigen andere Nichtdeutsche
-----	Straftaten insgesamt	1 483	10 536
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	978	8 376
000000	Straftaten gegen das Leben	2	20
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	14	92
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	270	1 555
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	440	2 146
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	146	1 166
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	397	2 897
600000	sonstige Straftatbestände StGB	169	1 264
700000	strafrechtliche Nebengesetze	689	3 425

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 93: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber		Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber	
	2011	2010		2011	2010
Tunesien	327	95	Syrien	26	20
Pakistan	141	72	Marokko	22	13
Indien	114	134	Kosovo	13	15
Libyen	95	35	Bosnien-Herzegowina	10	7
Libanon	87	109	Ägypten	8	2
Türkei	75	76	Georgien	7	1
Algerien	74	72	Israel	7	4
Serbien	72	75	Rumänien	7	1
Irak	70	108	Venezuela	7	4
Afghanistan	55	43	Somalia	5	3
Mazedonien	53	113	Albanien	4	-
Vietnam	50	133	Jordanien	4	6
Russische Föderation	45	42	Nigeria	4	6
Iran	43	40	übrige	43	79

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 170 Asylbewerber in Erscheinung, 56 mehr als 2010. Sie stammten vorwiegend aus Tunesien (61 TV). Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Pakistan (117), Tunesien (88), Indien (63), dem Libanon (52), der Türkei (51), Afghanistan (32) und Vietnam (30) in Erscheinung. Asylbewerber aus Tunesien (13) sowie Algerien (10) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die meisten Asylbewerber ermittelte die Polizei in den Bereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge (893 TV), Leipzig (202), Dresden (193), Südwestsachsen (158) und Oberlausitz-Niederschlesien (111).

2.3 Tatverdächtige

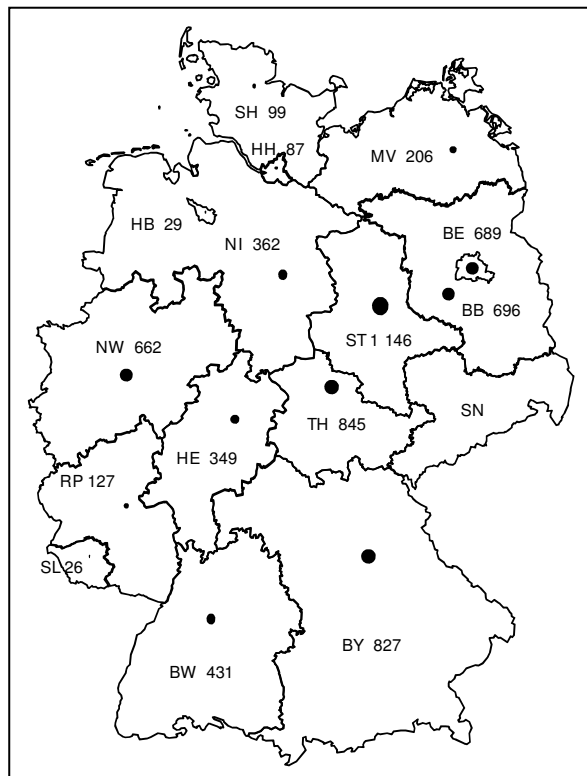
2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2011 befanden sich 6 581 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 445 weniger als im Jahr zuvor. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen 2011

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	431	40
Bayern (BY)	827	101
Berlin (BE)	689	142
Brandenburg (BB)	696	25
Bremen (HB)	29	6
Hamburg (HH)	87	15
Hessen (HE)	349	74
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	206	7
Niedersachsen (NI)	362	41
Nordrhein-Westfalen (NW)	662	119
Rheinland-Pfalz (RP)	127	16
Saarland (SL)	26	3
Sachsen-Anhalt (ST)	1 146	91
Schleswig-Holstein (SH)	99	8
Thüringen (TH)	845	38
andere Bundesländer insgesamt*	6 581	726

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



* echte TV-Zählung

78,8 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 21,2 Prozent weiblich. 13,1 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 95: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	4	4	-	4	-	-	5	2	4	2	1	-	6	1	5
Jugendliche	14	33	18	31	1	4	9	8	5	23	6	1	56	1	40
Heranwachsende	21	58	55	64	2	7	15	33	36	43	7	3	137	8	83
Erwachsene	392	732	616	597	26	76	320	163	317	594	113	22	947	89	717
insgesamt	431	827	689	696	29	87	349	206	362	662	127	26	1 146	99	845

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (40,4 %). Durchschnittlich gegen jeden 17. wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (383 TV $\hat{=}$ 5,8 %). Etwa jeder Siebente stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (897 TV $\hat{=}$ 13,6 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 216 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

Tabelle 96: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	1	3	1	1	-	-	1	-	-	3	-	-	-	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	14	3	9	-	-	3	2	5	7	-	-	14	1	6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	62	135	88	100	3	10	36	22	41	90	12	1	219	15	121
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	39	54	59	113	2	8	25	16	32	47	12	-	180	8	114
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16	31	22	56	-	-	9	3	6	14	4	-	43	-	25
Vermögens- und Fälschungsdelikte	167	358	261	238	17	46	141	67	172	314	73	11	419	46	330
sonstige Straftaten nach StGB	111	190	173	148	3	10	63	53	79	132	27	7	228	18	178
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	63	120	148	96	5	21	100	69	52	105	18	7	166	18	163
Rauschgiftkriminalität	13	29	33	40	-	2	15	8	6	20	4	1	73	1	82
Gewaltkriminalität	15	27	13	25	-	4	9	8	6	16	1	-	56	7	29
Wirtschaftskriminalität	35	75	55	29	2	4	33	7	17	45	10	3	37	5	26
Computerkriminalität	15	13	10	6	-	1	16	-	5	21	5	-	6	4	9
Umweltkriminalität	4	6	6	1	-	-	1	-	5	7	-	1	6	-	4
Straßenkriminalität	23	43	33	61	-	5	17	8	13	20	9	-	121	6	62
Straftaten insgesamt	431	827	689	696	29	87	349	206	362	662	127	26	1 146	99	845